

# DE BRÉIFDRÉIER

ZEITUNG VUN DER BRÉIFDRÉIESCHGEWERKSCHAFT

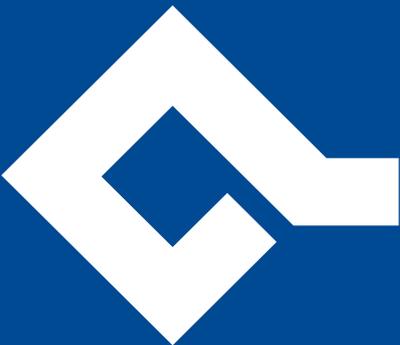
# 25. Ausgabe



**Editorial**  
Neuer Kollektivvertrag  
Sanitärkrise und Postfinanzen

**Breifdréieschkalenner**  
Sanitärkrise: Ein Dank der BG an viele  
Berufsgruppen

**Interview**  
Acht Fragen an  
Hjoerdis Stahl



# Baloise

## Assurances



Profitéiert vun de spezielle Konditioune fir Memberen  
vun der Bréifdréiesch Gewerkschaft.



Mir sinn iwwerall, och bei Iech an der Géigend.  
Fannt déi noosten Agence op: [baloise.lu/agences](https://baloise.lu/agences)

# Neuer Kollektivvertrag

## Sanitärkrise und Postfinanzen



Ist das Dauerthema neuer Kollektivvertrag nach zähen und monatelangen Verhandlungen endlich abgeschlossen, so wird uns das mehr als leidige Thema der Sanitärkrise auch über den Jahreswechsel weiterhin erhalten bleiben. Der Kollektivvertrag ist demnach unterschrieben, und das Endergebnis kann man als

durchaus positiv einstufen. Hervorzuheben ist, dass das Syndicat des P & T, Dachverband von neun postalischen Gewerkschaften, in den Verhandlungen mit Sicherheit die treibende Kraft war. Bedauerlich ist, dass die Vertreter des OGB-L das Resultat der Verhandlungen immer wieder schlechtredeten.

Die Briefträgergewerkschaft hat sich als einzige postalische Gewerkschaft während der letzten drei Jahre ständig über diverse Medien, unseren alljährlichen Kongress und über unsere viel beachtete und gelesene Gewerkschaftszeitung „De Bréifdréier“ in regelmäßigen Abständen über die schlechten Löhne der unteren Laufbahnen im Salariatsstatut beschwert und immer wieder bessere Löhne für u.a diese Berufsgruppen gefordert. Aufgrund dieser starken medialen Präsenz bekam die Briefträgergewerkschaft schon vor über zwei Jahren die nötigen Zusagen, dass u.a. die unteren Laufbahnen im neuen K-Vertrag verbesserte Löhne bekommen würden. Diese Zusage bekamen wir damals vom Generaldirektor Claude Strasser, vom Direktor der Personalabteilung Claude Olinger und von Vize-Direktorin und Postdirektorin Hjoerdis Stahl, und dies noch ehe die Kollektivvertragsverhandlungen der anderen Gewerkschaften offiziell begonnen hatten.“

Lohnverbesserungen, welche übrigens schon via RTL in Folge einer Protestaktion der Briefträgergewerkschaft in Bezug auf die Überbelastung des Personals seitens der Direktion am 4. Dezember 2018 zugesagt wurden! Die Briefträgergewerkschaft hat mit ihrer Strategie und Kommunikation demnach maßgeblichen Anteil daran, dass u.a. die Löhne der unteren Laufbahnen berechtigterweise angehoben wurden (siehe hierzu die Artikel S. 5 bis 12 über den neuen Kollektivvertrag).

Sicherlich wird dieser neue Kollektivvertrag auch positive Auswirkungen auf zukünftige Rekrutierungen haben. Die Zielsetzung des Postunternehmens muss die sein, bestmögliche Löhne anzubieten, um auf dem Arbeitsmarkt anderen Unternehmen Paroli zu bieten und dem Personal bessere Löhne als die Konkurrenz anzubieten.

Zweifellos bleibt in den zukünftigen Kollektivvertragsverhandlung noch Spielraum für weitere Lohnverbesserungen, denn nicht alle Forderungen konnten umgesetzt werden. Man soll auf keinen Fall vergessen, dass dieser neue Vertrag in Krisenzeiten ausgehandelt wurde.

Der Postdirektion ist zugute zu halten, dass sie sich in der Sanitärkrise, die mit finanziellen Einbußen für die Post einhergeht, zu diesem wichtigen Schritt durchgerungen hat. Der Kostenpunkt dieses neuen Kollektivvertrages beläuft sich auf jährlich +- 4 Millionen Euro und in den unterbezahlten Laufbahnen A/B/C wurden die Löhne im Schnitt um 12% erhöht!

Das Syndicat des P & T, Dachverband von neun Gewerkschaften, hat demnach geliefert.

Bleibt das leidige Thema der Sanitärkrise. Dieses wird uns leider erhalten bleiben, doch ein Ende dieser weltweiten Krise ist eventuell abzusehen. Die Covid-19 Krise könnte im nächsten Jahr eventuell geregelt sein, für den Fall, dass sich die Wirksamkeit der derzeit entwickelten Impfstoffe bestätigt. Es stellt sich natürlich die Frage, ob der Impfstoff von der Bevölkerung angenommen wird und sich in der Folge ausreichend Leute impfen lassen werden.

Auch das Postunternehmen hofft auf ein baldiges Ende der Krise. Das Postunternehmen ist aus finanzieller Sicht im Jahr 2020 zwar besser durch die Krise gekommen als vorausgesagt, ist aber trotzdem mit finanziellen Einbußen konfrontiert. Dies vor allem bei POST Courier, der Logistik und den Filialen der POST. Positiv war jedoch, dass viele Sendungen in Verbindung mit der Sanitärkrise wie Masken, Einschreibesendungen, Large Scale Testing-Einladungen, Werbesendungen im Rahmen der Kampagnen des Gesundheitsministeriums via POST Courier und dem Logistikbereich unter der Bevölkerung und den Unternehmen verteilt wurden. Diese Tatsache minderte die Verluste erheblich. Bei POST Courier war das noch immer lukrativste Geschäft der Briefsendungen seit März bis Ende August stark eingebrochen. Gleiches galt für Werbesendungen und Einschreibesendungen. Im September und Anfang Oktober gab es einen An-

tieg verschiedener Volumen, doch mittlerweile ist die Tendenz im Vergleich mit dem Vorjahr wieder fallend. Bleibt jetzt abzuwarten, ob dieser Verlust an Briefsendungen nochmals aufgefangen wird, oder ob Teile dieser Verluste schon jetzt auf die Digitalisierung zurückzuführen sind.

Die Tendenz der einbrechenden Volumen macht sich mittlerweile bei den großen Kunden von Post bemerkbar, was bis vor der Krise eher nicht der Fall war. POST Courier geht von einem jährlichen Verlust an Briefvolumen von wiederum fünf Prozent für 2021 aus. Bekanntlich wurde schon vor der Sanitärkrise die Strategie von POST Courier im Verwaltungsrat gutgeheißen, dass weitere Pakete in verschiedenen Formaten in die Briefträgerrundgänge eingeführt werden. Diese Entscheidung ist nicht mehr rückgängig zu machen, und sollte dies entgegen aller Erwartungen der Fall sein, so hätte es erhebliche Konsequenzen auf die Anzahl der Briefträgerrundgänge und des benötigten Personals. Dies dann aufgrund verlorener Einnahmen bei der Briefpost und den Werbesendungen. POST Courier sollte demnach versuchen nicht in die roten Zahlen zu gelangen, ansonsten diese Situation mit Sicherheit negative Konsequenzen auf die Personalsituation und die operationelle Organisation hätte.

Sicherlich muss man mit dem Wechsel zum belgischen Aktionär Mediahuis beim Luxemburger Wort nun mehr denn je deren Strategie in Bezug auf die Tageszeitungen in den nächsten Monaten und Jahren im Auge behalten. Die Tageszeitung „Lëtzebuerger Journal“ wird bekanntlich ab nächstem Jahr nur noch als Onlinezeitung zu bekommen sein. Sollte dies nun auch ein Zukunftsmodell bei den anderen Tageszeitungen werden, so hätte dies erhebliche Konsequenzen auf die Organisation bei den Zeitungsausträgerinnen und auf die operationelle Organisation bei POST Courier.

Die Post muss diese Situation demnach in den nächsten Monaten im Auge behalten und wachsam sein. Gleiches gilt für die Werbesendungen. Auch hier wird der Druck in Folge der ökonomischen Verschwendung von Papier immer größer, und Post muss aufgrund verschiedener Aussagen auch in diesem Bereich wachsam sein. Demnach stehen viele Bereiche, wo POST Courier Einna-

ahmen generiert auf wackeligen Füßen. Unbedingt darauf hinweisen sollte man, dass im Jahr 2020 die Anzahl der doppelten Rundgänge trotz Sanitärkrise nochmal sehr stark zurückgegangen ist. Dies ist allein ein Verdienst der Briefträgergewerkschaft, welche sich mit ihren hartnäckigen Forderungen in Bezug auf das benötigte Personal im Endeffekt bei der Direktion durchgesetzt hat. Auch hier war die Geduld unserer Mitglieder gefragt, aber unser Einsatz hat sich gelohnt. Bleibt dann noch darauf hinzuweisen, dass die Anzahl der im Verteilerzentrum in Bettembourg zu verteilenden Pakete wieder sehr hoch war. Diese Zahl wird auch in den nächsten Monaten mit Sicherheit nicht rückläufig sein. Die BG bekam rezent Zusagen, dass das Postpersonal im Sortierzentrum angehoben wird und deswegen in Zukunft weniger auf Leiharbeit zurückgegriffen wird, was durchaus Sinn macht.

Neue Investitionen sind wegen der Paketstrategie unabdingbar, und hier wird sich im Jahr 2021 einiges tun. U.a. wird das TNT-Gebäude in Bettembourg an die Post zurückfallen, und dieses Gebäude soll dann für die Paketverteilung genutzt werden. Der Bau des neuen Hauptgebäudes von POST Luxemburg im Bahnhofsviertel wird voranschreiten, und auch das Projekt des Umbaus des alten historischen Postgebäudes am Aldringerplatz in ein Hotelgebäude macht Fortschritte. Sicherlich wird das Jahr 2021 von Gewerkschaftsseite auch wiederum ein schwieriges, aber interessantes Jahr, da die Krise auch erhebliche Konsequenzen auf den Alltag der Gewerkschaft hat und sie durchaus stark einschränkt. Kongress, Delegiertenmeetings und der persönliche Kontakt mit der Basis sind aktuell sehr schwer zu organisieren, und bis auf einzelne Fälle sogar zeitweise komplett verboten. Es wird jedoch auch ein Leben nach der Sanitärkrise geben, und dann wird die Gewerkschaft wieder wie gewohnt funktionieren, und die Arbeit wird uns beileibe nicht ausgehen.

Meinerseits und seitens der Briefträgergewerkschaft wünsche ich euch und euren Familien trotz der aktuellen Situation frohe Weihnachten und ein schönes und vor allem gesundes Neues Jahr.

**Raymond Juchem**



# Kollektivvertrag

## Januar 2021-Dezember 2023

Sommer 2018. Die Briefträgergewerkschaft überreicht den Forderungskatalog an den Generaldirektor und erhält erste Zugeständnisse



Die Briefträgergewerkschaft hatte bekanntlich in den letzten Jahren immer wieder auf die schlechten und unzufriedenstellenden Lohnbedingungen in den unteren Laufbahnen bei Post und vor allem bei den Briefträgern hingewiesen. Über Medien, den alljährlichen Kongress, mehrere Pressemitteilungen und unsere viel gelesene Gewerkschaftszeitung „De Bréifdréier“ hat die Briefträgergewerkschaft immer wieder gefordert, dass unbedingt finanzielle Verbesserungen, in u.a den unteren Laufbahnen bei den anstehenden Kollektivvertragsverhandlungen umgesetzt werden müssten. In den letzten drei Jahren führte die Briefträgergewerkschaft in diesem Zusammenhang mehrere Gespräche mit Generaldirektor Claude Strasser, dem Direktor der Personalabteilung Claude Olinger sowie mit POST Courier- und Vize-Direktorin Hjoerdis Stahl. Die BG forderte die Direktionsvertreter in diesen Gesprächen auf, dass aufgrund der schwierigen Personalsituation und des schweren Berufes unbedingt Lohnanpassungen erfolgen müssten. Natürlich wurde damals auch die damit verbundene Qualitätsproblematik angesprochen. Aufgrund der damaligen mehr als triftigen Argumente wurde dem Präsidenten der BG daraufhin, und bevor erste Kollektivvertragsverhandlungen der anderen Gewerkschaften überhaupt stattgefunden hatten, Lohnverbesserungen bei den Briefträgern zugesagt! Lohnverbesserungen, welche übrigens auch in Folge einer Protestaktion gegen die Überbelastung des Personals, seitens der Direktion am 4. Dezember 2018 im Fernsehen offiziell zugesagt wurden. In den eigentlich zu lange andauernden Kollektivvertragsverhandlungen wurden diese Lohnanpassungen nun endlich in die Tat umgesetzt. Auch wenn jetzt nicht alles nach den Vorstellungen des Syndicat des P & T und der Briefträgergewerkschaft umgesetzt wurde, so ist dieser neue Kollektivvertrag ein wichtiger Schritt und ein

starkes Zeichen und wird sich in Zukunft mit Sicherheit auch positiv auf neue Einstellungen auswirken.

Dieser neue Kollektivvertrag läuft nun bis Dezember 2023. Hier die wichtigsten Informationen über den neuen Kollektivvertrag.

### Folgende Punkte stechen aus dem neuen Kollektivvertrag heraus:

Im Salariatsstatut wird ein CET eingeführt, jedoch mit Namen RET;

Zwei neue Laufbahnen wurden in der Gehälertabelle eingeführt. Die G- und H-Laufbahn;

Anheben der Essenszulage in einem ersten Schritt auf 147.60 und im Januar 2022 auf 204 Euro;

Anpassungen in Bezug auf Strafverfahren im Salariatsstatut. Bis dato gab es nur die Möglichkeit einer Verwarnung oder der direkten Entlassung aus dem Betrieb. Nun soll eine weitere Zwischenstufe zwischen diesen beiden Strafen eingeführt werden;

Auszahlung einer einmaligen Prämie von 1.000 Euro für die unteren Laufbahnen (A bis E) und 1.250 Euro für die F-Laufbahn;

Anpassungen in der Telearbeit;

Ab sofort wird der Mitarbeiter alle zwei Jahre in eine höhere Gehälterstufe aufsteigen, was wesentlich vorteilhafter ist als in der vorigen Gehälertabelle (siehe die alte und neue Tabelle);

Was die „visite médicale“ betrifft, so hat der Salariatsmitarbeiter jetzt Anrecht auf jährlich 12 Stunden;

Am interessantesten ist jedoch, dass die Löhne in den unteren Laufbahnen stark angehoben wurden (siehe Gehälertabellen); In den Laufbahnen A/B/C wurde eine 12 % Lohnerhöhung ausgehandelt;

Weitere Informationen findet man im Postfax, welcher vom Syndicat des P & T verteilt wurde.

Im Zusammenhang mit diesen lang andauernden Verhandlungen muss man betonen, dass der OGBL das Resultat dieser Verhandlungen permanent in den Medien bemängelte, was man dann wohl eher in die Schublade einer vorgezogenen Wahlpropaganda für sein katastro-

Sommer 2018: Der Präsident der BG übergibt dem Direktor der Personalabteilung den Forderungskatalog der BG mit den nötigen Erklärungen.



phal schlechtes Resultat bei den Sozialwahlen vom vergangenen Jahr einstufen sollte. Dass sie wenig Produktives zu diesen Verhandlungen beigetragen haben ist das Mindeste, was man von Vertretern des OGBL behaupten kann. Dann noch entgegen der Absprachen unter den Gewerkschaften und der Direktion sogleich Informationen des neuen K-Vertrages beim Personal auszuplaudern, um dann den Eindruck zu vermitteln, das Resultat wäre ihr Verdienst, spricht Bände. Dies ist übrigens auch die Meinung sämtlicher Vertreter des Syndicat des P & T.

Im Vergleich mit Kollektivvertragsverhandlungen in anderen Betrieben, wo der OGB-L als führende Gewerkschaft am Verhandlungstisch saß (siehe z.B. die ab 2020 erzielten Resultate beim immerhin drei größten Privatunternehmen Luxemburgs dem Cactus) hat sich das Syndicat des P & T, welches diesmal verhandlungsführend war, im Interesse der Postmitarbeiter im Salariatsstatut in Krisenzeiten mehr als gut geschlagen. Hinweisen muss man

jedoch, dass der neue K-Vertrag leider noch immer auf Basis des katastrophal schlechten ersten Kollektivvertrages ausgehandelt werden musste, für den u.a. der OGB-L mitverantwortlich war, denn das Syndicat des P & T saß damals noch nicht mit am Verhandlungstisch!

Ein Dank geht hingegen an die Direktion und den Generaldirektor, welche sich dazu durchgerungen haben, sich in diesen Krisenzeiten mit noch nicht absehbaren finanziellen Einbußen für das Postunternehmen, die dringend benötigten Lohnverbesserungen in die Wege zu leiten. Zusätzlicher Kostenpunkt jährlich +- 4 Millionen Euro!

Abschließend kann man sagen, dass das Resultat dieser Kollektivvertragsverhandlungen, wohlgermerkt in Krisenzeiten, als durchaus positiv einzustufen ist, jedoch mit Sicherheit noch Spielraum für zukünftige Kollektivvertragsverhandlungen lässt.

Kongress der Briefträgergewerkschaft. In den letzten Jahren wies die BG immer wieder auf die prekären Lohnkonditionen im Salariatsstatut hin und stellte klare Forderungen.



Die Briefträgergewerkschaft wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Löhne in Zukunft weiter erhöht werden.

Bréifdréieschgewerkschaft huet zënter 2017 iwwer Protestaktiounen, Medien, Gewerkschaftszeitung, Kongress an am Dialog mat der Direktioun, ëmmer erëm Lounaugmentatiounen, mat Bléck op Kollektivvertragsverhandlungen fir Salariéen gefuerdert. Des Lounaugmentatiounen sinn der Bréifdréieschgewerkschaft schonn Enn 2018 vum Generaldirekter, dem Direkter vun der Personalabteilung an der Directrice Générale Adjointe zougeseot ginn. Der Bréifdréieschgewerkschaft hir Strategie hat sech demno gelount!



# Convention collective

Janvier 2021- Décembre 2023

Les carrières ne sont plus subdivisées en groupes de rémunération. Les compléments de rémunération accordés à l'ancienneté de 5 ans et 9 ans ont été abolis. La carrière F actuelle regroupait toutes les fonctions nécessitant des diplômes académiques d'un niveau universitaire ou une expérience professionnelle équivalente. Elle a été divisée en trois carrières différentes dénommées carrières F, G et H. Cette séparation nous permettra de mieux répondre aux besoins actuels.

Ces nouvelles carrières se présenteront comme suit :

- La carrière F pour des fonctions nécessitant en principe une formation universitaire de type Bachelor ou une expérience professionnelle équivalente,
- La carrière G regroupant les fonctions nécessitant en principe une formation universitaire de type Master ou une expérience professionnelle équivalente, et
- La carrière H qui regroupera, dans une première phase, les collaborateurs de l'actuel groupe 14 et prendra en considération les critères hiérarchiques sur « les connaissances » et « l'impact sur au moins une partie de la stratégie de l'entreprise ».

Chaque carrière comporte dorénavant une fourchette de supplément qui pourra être allouée au collaborateur performant moyennant une revue salariale qui se fera sur base annuelle.

A l'exception de la nouvelle carrière H, un avancement automatique du salaire de base par biennales en référence à l'ancienneté du collaborateur reste en vigueur.

## 2. Prime de fin d'année et bonus

Le bonus annuel tel qu'il existe actuellement sera divisé en deux parties.

### 2.1. Prime de fin d'année

Une prime de fin d'année d'un montant équivalent à 50% d'un salaire mensuel sera payée à l'ensemble des salariés conventionnés.

### 2.2. Bonus

Le bonus annuel est réservé aux carrières D-H et sera calculé sur base d'une évaluation annuelle.

Le paiement du bonus est uniquement déclenché si le collaborateur a atteint les objectifs fixés et s'il affiche les comportements attendus. Le pourcentage du bonus est défini suivant le schéma suivant :

Carrière	Objectifs atteints et comportements attendus	Objectif dépassés et comportements attendus
D E	4% *	5, 6% *
F G H	4% *	5, 6, 7, 8% *

\*du salaire annuel

### 3. Allocation de repas

Le montant de l'allocation de repas passera dès la signature de la convention de 121,69 EUR à 147,60 EUR par mois sur 11 mois par an.

Cette allocation sera augmentée à 204,00 EUR par mois à partir de janvier 2022.

### 4. Télétravail

Le télétravail sera institutionnalisé auprès de POST Luxembourg. Les partenaires sociaux ont donné un accord de principe quant à son application.

### 5. Relevé Epargne Temps (RET) et horaire mobile

Un compte épargne temps spécifique à POST Luxembourg sera introduit. Le Relevé Epargne Temps (ci-après le « RET ») suivra les dispositions légales à l'exception du mode d'alimentation : celui-ci ne pourra se faire journalièrement que par tranches supérieures ou égales à une heure, d'heures supplémentaires et par le congé de récréation supérieur à 26 jours non pris.

Dorénavant, il sera possible de prendre du congé horaire mobile par heure, le maximum du compte horaire mobile reporté d'un mois à l'autre sera de 10 heures pour une tâche complète.

Le temps de présence obligatoire journalier est de 6 heures minimum avec une présence obligatoire jusqu'à 16h00.

### 6. Catalogue disciplinaire

Introduction d'un catalogue disciplinaire ouvrant la possibilité de prononcer des sanctions disciplinaires autres que l'avertissement et le licenciement.

Une commission paritaire, semblable au modèle de la commission disciplinaire pour le statut public, veillera à l'application de ces sanctions particulières.

### 7. Respect du droit à la déconnexion

Une charte reprenant les comportements à suivre pour garantir un bon équilibre entre vie professionnelle et vie privée fera partie intégrante de la nouvelle convention de travail.

### 8. Visites médicales

Les visites médicales pendant le temps de travail normal journalier seront possibles pour une durée maximale de 12 heures annuelles.

### 9. Phase de transition

#### 9.1. Prime unique

Une prime unique sera payée aux collaborateurs avec le salaire du mois de décembre au prorata en tenant compte de la date d'embauche et du taux d'occupation.

La prime s'élève à 1000 EUR pour les carrières A à E et de 1250 EUR pour les carrières F à H.

#### 9.2. Point indiciaire

Dans l'hypothèse d'une adaptation de la valeur du point indiciaire s'appliquant aux employés de l'Etat au courant de la durée de la CCT, les parties signataires s'engagent à entamer des négociations dans un délai de deux mois après la date du 31 décembre 2023.

### 9.3. Classement dans la nouvelle grille salariale

Les salariés des carrières A à E restent au sein de leur carrière actuelle tandis que les salariés de la carrière F sont rattachés aux nouvelles carrières F, G ou H, suivant leur fonction et selon la cartographie des fonctions. Tous les salariés sont positionnés dans les nouvelles carrières à l'échelon correspondant à leur ancienneté professionnelle reconnue au 1er janvier 2021.

Afin de respecter les compléments accordés aux salariés des carrières A à E prévus par la convention 2.0., une indemnité sera rajoutée à leur salaire mensuel.

Les salariés ne bénéficiant d'aucune augmentation de leur salaire, se verront attribuer une augmentation de 25 EUR mensuels.

Les salariés classés aux carrières F à H verront leur salaire arrondi à la centaine supérieure. De plus, ceux ne bénéficiant pas d'augmentation salariale se verront attribuer une augmentation de 50 EUR mensuels.



**HEURES D'OUVERTURE** Lundi au vendredi: 09h00 - 12h00 et 13h00 - 18h00 | Samedi: 09h00 - 13h00 | Dégustations sur RDV

ETS L. **ROSSI** s.à.r.l. | 53, rue Gaffelt | L-3480 DUDELANGE | Tél.: +352 51 06 54 | info@rossi.lu | [www.rossi.lu](http://www.rossi.lu)

Annexe 1 comparatif grilles de salaire

Ancienne grille

Salaire m									
GRILLE DE SALAIRE									
Ancienneté	Carrière A				Carrière B		Carrière C		Carrière D
	GR1	GR2	GR3	GR4	GR5	GR6	GR7	G	
	0	2 046,90 €	2 135,05 €	2 223,20 €	2 349,27 €	2 525,57 €	2 576,82 €	2 740,82 €	2 891,49 €
1	2 135,05 €	2 223,20 €	2 349,27 €	2 437,42 €	2 614,74 €	2 702,89 €	2 891,49 €	3 017,56 €	
3	2 223,20 €	2 349,27 €	2 437,42 €	2 525,57 €	2 702,89 €	2 828,97 €	3 017,56 €	3 181,56 €	
7	2 349,27 €	2 437,42 €	2 525,57 €	2 614,74 €	2 791,04 €	2 992,97 €	3 181,56 €	3 307,64 €	
13	2 475,35 €	2 563,50 €	2 651,64 €	2 740,82 €	2 929,42 €	3 181,56 €	3 345,56 €	3 471,63 €	
18	2 563,50 €	2 651,64 €	2 740,82 €	2 828,97 €	3 055,49 €	3 307,64 €	3 471,63 €	3 597,71 €	
23	2 651,64 €	2 740,82 €	2 828,97 €	2 929,42 €	3 143,64 €	3 433,71 €	3 597,71 €	3 723,78 €	
28	2 689,57 €	2 777,72 €	2 929,42 €	3 043,19 €	3 269,71 €	3 559,78 €	3 723,78 €	3 849,85 €	
33	2 727,49 €	2 815,64 €	3 005,27 €	3 119,04 €	3 307,64 €	3 647,93 €	3 774,01 €	3 900,08 €	

Complément 1 (+5 ans d'ancienneté)	102,50 €	102,50 €	102,50 €	102,50 €	102,50 €	153,75 €	153,75 €	153,75 €
Complément 2 (+9 ans d'ancienneté)	102,50 €	102,50 €	102,50 €	102,50 €	102,50 €	153,75 €	153,75 €	153,75 €

Allocation de repas	115,82 €	115,82 €	115,82 €	115,82 €	115,82 €	115,82 €	115,82 €	115,82 €
---------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Nouvelle grille

GEHALTSTABELLE A, B, C, D

Jahr	Stufe A			Stufe B			Stufe C			Stufe D			Jahr
	Basic	max. Zulage	Maximum										
0	2.450 €	- €	2.450 €	2.550 €	- €	2.550 €	2.650 €	- €	2.650 €	2.850 €	50 €	3.000 €	0
3	2.530 €	20 €	2.545 €	2.635 €	25 €	2.650 €	2.730 €	25 €	2.755 €	3.065 €	100 €	3.165 €	3
4	2.585 €	50 €	2.635 €	2.685 €	50 €	2.745 €	2.805 €	50 €	2.855 €	3.180 €	150 €	3.330 €	4
6	2.650 €	75 €	2.725 €	2.765 €	75 €	2.840 €	2.875 €	75 €	2.950 €	3.290 €	200 €	3.490 €	6
8	2.715 €	100 €	2.815 €	2.825 €	100 €	2.925 €	2.945 €	100 €	3.045 €	3.400 €	250 €	3.650 €	8
10	2.775 €	125 €	2.900 €	2.900 €	125 €	3.025 €	3.015 €	125 €	3.140 €	3.505 €	300 €	3.805 €	10
12	2.835 €	150 €	2.985 €	2.965 €	150 €	3.115 €	3.085 €	150 €	3.230 €	3.610 €	350 €	3.960 €	12
14	2.895 €	175 €	3.070 €	3.030 €	175 €	3.205 €	3.145 €	175 €	3.280 €	3.710 €	400 €	4.110 €	14
16	2.955 €	200 €	3.155 €	3.090 €	200 €	3.290 €	3.210 €	200 €	3.410 €	3.810 €	450 €	4.260 €	16
18	3.015 €	225 €	3.240 €	3.150 €	225 €	3.375 €	3.270 €	225 €	3.495 €	3.915 €	500 €	4.415 €	18
20	3.075 €	250 €	3.325 €	3.210 €	250 €	3.460 €	3.330 €	250 €	3.580 €	4.020 €	550 €	4.570 €	20
22	3.135 €	275 €	3.380 €	3.265 €	275 €	3.540 €	3.390 €	275 €	3.655 €	4.120 €	600 €	4.680 €	22
24	3.195 €	300 €	3.435 €	3.320 €	300 €	3.620 €	3.450 €	300 €	3.750 €	4.220 €	650 €	4.830 €	24
26	3.240 €	325 €	3.490 €	3.375 €	325 €	3.675 €	3.510 €	325 €	3.835 €	4.365 €	700 €	4.985 €	26
28	3.295 €	350 €	3.545 €	3.430 €	350 €	3.730 €	3.565 €	350 €	3.915 €	4.505 €	750 €	5.100 €	28
30	3.350 €	375 €	3.600 €	3.485 €	375 €	3.785 €	3.620 €	375 €	3.970 €	4.645 €	750 €	5.185 €	30

mensuel € (indice 794,54)							
Carrière E			Carrière F				
GR8	GR9	GR10	GR11	Ancienneté	GR12	GR13	GR14
			Base		Base	Base	Base
1,49 €	3 193,86 €	3 509,56 €	4 076,38 €	0	3 702,26 €		
1,75 €	3 319,94 €	3 698,16 €	4 202,45 €	0,5	4 072,28 €		
1,56 €	3 509,56 €	3 824,23 €	4 328,52 €	1	4 257,80 €	5 367,86 €	
1,76 €	3 698,16 €	3 988,23 €	4 454,60 €	1,5	4 442,30 €	5 367,86 €	
1,63 €	3 862,16 €	4 240,38 €	4 630,90 €	2	4 535,57 €	5 553,39 €	
1,71 €	3 988,23 €	4 366,45 €	4 714,95 €	5	4 627,82 €	5 831,16 €	7 960,06 €
1,78 €	4 152,23 €	4 492,52 €	4 925,07 €	8	4 720,07 €	5 923,41 €	8 089,21 €
1,86 €	4 278,30 €	4 631,92 €	5 072,67 €	11	4 813,34 €	6 016,68 €	8 237,83 €
1,88 €	4 366,45 €	4 770,29 €	5 236,66 €	16	4 905,59 €	6 108,93 €	8 366,98 €
				21	4 997,84 €	6 201,18 €	8 515,60 €

1,75 €	153,75 €	153,75 €	153,75 €
1,75 €	153,75 €	153,75 €	153,75 €

115,82 €	115,82 €	115,82 €	115,82 €
----------	----------	----------	----------

Allocation de repas	115,82 €	115,82 €	115,82 €
---------------------	----------	----------	----------

GEHALTSTABELLE E, F, G, H

Jahr	Lauffstufe E			Lauffstufe F			Lauffstufe G			Lauffstufe H			Jahr
	Basiz	max. Zulage	Maximum										
0	3.450 €	310 €	3.800 €	3.950 €	400 €	4.350 €	4.350 €	1.600 €	1.600 €				0
2	3.625 €	400 €	4.033 €	4.200 €	500 €	4.700 €	4.550 €	1.600 €	4.150 €				2
4	3.800 €	450 €	4.275 €	4.450 €	1.000 €	5.450 €	4.850 €	1.800 €	4.650 €				4
6	3.975 €	500 €	4.493 €	4.675 €	1.300 €	5.975 €	5.125 €	2.000 €	4.925 €	6.000 €	2.000 €	10.000 €	6
8	4.150 €	550 €	4.720 €	4.890 €	1.600 €	6.490 €	5.400 €	2.300 €	5.100 €	6.000 €	2.300 €	10.300 €	8
10	4.325 €	600 €	4.945 €	5.090 €	1.900 €	6.990 €	5.650 €	2.600 €	5.350 €	6.000 €	2.600 €	11.000 €	10
12	4.500 €	650 €	5.165 €	5.290 €	1.800 €	6.890 €	5.950 €	2.800 €	5.550 €	6.000 €	2.700 €	11.300 €	12
14	4.675 €	700 €	5.375 €	5.475 €	1.700 €	7.175 €	6.150 €	2.800 €	5.750 €	6.000 €	2.800 €	11.600 €	14
16	4.850 €	750 €	5.585 €	5.650 €	1.800 €	7.450 €	6.400 €	3.000 €	5.950 €	6.000 €	2.800 €	11.600 €	16
18	4.990 €	800 €	5.790 €	5.830 €	1.900 €	7.730 €	6.625 €	3.200 €	6.125 €	6.000 €	2.800 €	11.800 €	18
20	5.130 €	850 €	5.980 €	6.010 €	2.000 €	8.010 €	6.850 €	3.200 €	6.350 €	6.000 €	4.000 €	12.000 €	20
22	5.270 €	900 €	6.170 €	6.170 €	2.100 €	8.270 €	7.075 €	3.400 €	6.475 €	6.000 €	4.200 €	12.200 €	22
24	5.410 €	950 €	6.360 €	6.330 €	2.200 €	8.530 €	7.275 €	3.500 €	6.675 €	6.000 €	4.400 €	12.400 €	24
26	5.550 €	1.000 €	6.550 €	6.490 €	2.300 €	8.790 €	7.475 €	3.600 €	6.875 €	6.000 €	4.500 €	12.500 €	26
28	5.690 €	1.050 €	6.730 €	6.650 €	2.400 €	9.050 €	7.650 €	3.700 €	7.050 €	6.000 €	4.600 €	12.600 €	28
30	5.830 €	1.100 €	6.910 €	6.810 €	2.500 €	9.310 €	7.825 €	3.800 €	7.225 €	6.000 €	4.700 €	12.700 €	30

# Kollektivvertrag

## Stellungnahmen von Goergen Gilbert und Udo Fell

An dëser Zäit daueren d'Verhandlungen einfach vill méi laang! Et konnt een d'Verhandlungssätzungen net reegelméisseg ofhalen! Och iwwer Videokonferenz ass et schwéier Verhandlungen an deem Sënn ze féieren, wann ee weess, dass et bei Verhandlungen och Emotioune ginn! Et muss een awer och kloerstellen, dass am Ufank den DRH sech schwéier gedoen huet un de Verhandlungsdësch ze kommen. Dëst war d'"Tactique du saucissonnage". Nodeems mir (CGFP an LCGB) eng gemeinsam Approche zu de Verhandlungen haten, ass et du viru gaangen! Mat dem OGBL um Dësch war dëst awer einfach net méiglech, an ee vun de Grënn fir des laang Verhandlungen.

Wann ee sech elo de leschte Kollektivvertrag ukuckt, ginn et bei dësem Accord ganz vill Upassungen zum Staat (droit public). Haaptsächlech an den Aarbechtskonditiounen, Upassungen beim d'lessensgeld, och wann et an Etappe kënt.

Télétravail wéi RET (CET) si nei Elementer, déi d'Aarbechtsliewe mam private Liewe kënnen vereenen. Iwwert den Télétravail gëtt nach an de nächste Méint eng Reegel ausgeschafft, well mir eis och hei déi zwee (staatlech an privat) Gesetzestexter ukucken, an da fir d'Salariéen op der Post eng Léisung fanne mussen.

D'Resultat huet eng kloer Handschrëft an ass e Resultat vun enger Syndicat des P&T (CGFP)-Verhandlung, zesummen mat eisem Partner dem LCGB. Nodeems de Kollektivvertrag ënnerschriwwen ass, gëtt nach dëst Joer eng Primm (2020) ausbezuel, duerno ginn d'Grillen an all aner Mesuren aus dem Kollektivvertrag ab Januar 2021 ëmgemat! Duerno komme mir dann an d'Situatioun, fir vill aner Verhandlungen erëm méi intensiv kënnen opzehuelen!

Haaptsächlech d'Situatioun étatique, wéi zum Beispill d'Mediatioun! Och eng Diskussioun gëtt et iwwer d'Postgesetz an d'Zesummeliewen vun deenen zwee Statuten.

Gilbert Goergen

Président Syndicat des P&T

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Der Vorstand des Syndicat des P&T und ich sehen das Resultat des neuen Kollektivvertrages als einen Schritt in die richtige Richtung der von uns bei den Sozialwahlen 2019 thematisierten Forderungen zur Harmonisierung und Verbesserung der Gehalts- und Arbeitsbedingungen unseren Kolleginnen und Kollegen.

Ein wichtiger Grundsatz bei den Verhandlungen war stets, dass niemand keine Gehaltserhöhung erhalten wird. Viele unseren Kolleginnen und Kollegen, vor allem der unteren Lohngruppen A-C werden eine spürbare Erhöhung ihres Gehaltes erfahren. Die Verhandlungsdelegation des Syndicat des P&T ist jedoch sehr erfreut, dass eine neue Gehaltstabelle mit automatischen zweijährigen Gehaltserhöhungen, wie es im öffentlichen Dienst üblich ist, durchgesetzt werden konnte.

Ein weiterer Punkt war die Angleichung des Essensgeldes auf das Niveau des öffentlichen Dienstes im Jahr 2022. Die Einführung des postspezifischen Stundenkontos RET (CET) sowie die Anpassung der Arbeitszeitregelungen sind ebenfalls als voller Erfolg hervorzuheben.

Es ist in Pandemiezeiten, in dem viele Firmen ihre Mitarbeiter entlassen müssen, sehr schwierig alle Wünsche und Ziele umzusetzen. Auch wir konnten unsere sehr ambitionierten und hochgesteckten Ziele nicht gänzlich umsetzen. Wir vom Syndicat des P&T werden weiterhin an der Umsetzung unserer Ideen für die Zukunft arbeiten und stets darauf bedacht sein, die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für Euch Kolleginnen und Kollegen zu schaffen.

Mein ganzes Syndicat ASEPT-Team und ich wünschen Euch und Euren Familien schöne Festtage und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

Udo Fell

Präsident Syndicat ASEPT

# Bréifdréieschkalenner

## Presentatioun 2021

**Ried vum President Raymond Juchem de  
14. Dezember 2020 am Siège vu POST Luxembourg**

Här Minister, Här Generaldirekter, Madame Directrice Générale-adjointe, Dir Dammen an Dir Hären, léif Kolleginnen a Kollegen, a net ze vergiessen eisen Éierepresident den Kirsch Eugène.

Als Bréifdréieschgewerkschaft freeë mir eis iech den Owend an deem méi klenge Kader wéi gewinnt fir d'Presentatioun vum Bréifdréieschkalenner kënnen ze begrëssen.

De Bréifdréieschkalenner fir d'Joer 2021 steet am Zeeche vun all deene Beruffer, mee virun allem dem concernéierte Personal, déi wärend der sanitärer Kris eng wichteg Roll gespilt hunn, a wéi dir all wësst, och d'nächst Joer nach wäerte spillen. Leider, muss ee jo wuel soen, well d'Pandemie, déi onst Liewen elo zanter dem Mäerz esou grondsätzlech changéiert huet, ass nach net iwwerwonnen.

Als Bréifdréier wësse mir vu wat mer hei schwätzen, well nieft de ganze Postservicer, och eise Beruff offiziell duerch de Règlement Grand ducal vum 18. März als systemrelevant ugesi ginn ass. Wéi den éischte Lockdown am Fréijoer decidéiert gouf, war d'Post deemno net bei deene Betriber, déi zougemaach gi sinn, mee eist Postpersonal huet méi wéi jee mussen schaffen a sollt esou wichteg Responsabilitéiten am Intressi vu Land a Bierger garantéieren. Ouni d'Post hätt eist Land also mat Sécherheet iwwerhaupt net méi an der gewinnter Form kënnen funktionéieren.

D'Post huet an der Pandemie eng Partie Aufgaben iwwerholl, déi dréngend noutwendeg waren. Dee Courier, deen ausgedroe ginn ass, hat an huet och haut nach vill mat der Pandemie ze dinn. Egal ob dat elo de Courier am Kader vum Large Scale Testing ass oder d'Informatioun am Kader vun de Preventiounscampagnen oder Courier fir déi Leit, déi krank gi sinn a vum Gesondheitsministère a Quarantän gesat goufen. Hei soll een och drop hiweisen, dass d'Post mat sengen Bréifdréier, mee och eise Logistikberäich fir d'Maskeverdeelung an



d'Verdeelung vu villen Informatiounsblieder am Kontext vun der Sanitärkris verantwortlech waren.

Doriwwer eraus hu mir och weiderhinn d'Zeitungen a ganz vill Post a Päck ausgedroen an enger Situatioun, wou d'Leit méi online kaaft hun, well zum Beispill eng Rei net essentiell Geschäfte zou waren. Et soll een awer op kee Fall eist Guichetspersonal vergiessen, dat vun Ufank un u viischer Front stoung. All des Mesuren hate staark Repercussiounen op d'Aarbecht vun de Bréifdréier, an och eist Personal am Tri zu Beetebuerg ass, wéi dat iwweregens och aktuell duerch d'Héichsaison de Fall ass, u seng Grenze gestouss. Eist ganzt Postpersonal huet deemno eng fantastesch an exemplaresch Aarbecht geleescht.

Ech wëll an deem Kontext eise Membere, mee virun allem awer dem gesamte Postpersonal e Merci am Numm vun der Bréifdréieschgewerkschaft soen, dass si déi vill Aarbecht am Interêt vun de Bierger bewältegt hunn, wat jo net ëmmer esou einfach war a nach ass.

Mir wollten awer als Bréifdréieschgewerkschaft an deem Kontext vun der Pandemie net aleng vun de Bréifdréier an der Post schwätzen an ons selwer just op d'Schëller klappen. Mir wësse jo, dass et eng Partie Beruffskategorie gëtt, déi grad esou wichteg oder nach vill méi wichteg sinn wéi d'Postpersonal, a mir denken do natierlech speziell un dat medezinescht a paramedezinescht Personal, all déi Lëtzebuurger a Frontalieren, déi duerch hire Beruff dem Ustiechungsrisiko am meeschten ausgesat waren a sinn, an déi eng enorm Aarbecht an de Kliniken oder beim Testing hu misse maachen, an dat well et sech bei Covid-19 ëm e neie Virus handelt, wat si viru nei Erausforderunge gestallt huet. Sie sinn déi wahrscheinlech gréisst Helde vun dëser Kris, well et kann ee net oft genuch drop hiweisen, dass leider Gottes vill Leit un deem Virus stierwen, an de Virus eng héich Ustiechungsgefor huet.

Mee et si jo net nëmme si, mee eng Hellewull vu Beruffer, wéi zum Beispill am Pflegeberäich, dann awer och d'Educateuren, d'Schoulpersonal, d'Personal vum öffentlichen Transport, vum CGDIS, d'Gemengenservicer, d'Police an Arméi, an iwwerhaapt dat ganzt Personal aus dem Gesondheetswiesen, also net nëmme Infirmiëren an Dokteren.

Mir weisen och drop hin, dass an den zoustännege Ministèren vill Beamten an Regierungsmemberen eng exemplaresch Aarbecht geleescht hunn, fir dass alles sollt riicht

lafen a keng Problemer um Niveau vun der Versuerung mat Material fir d'Populatioun sollten entstoen. Dank hinnen huet Lëtzebuerg keng katastrophal Zoustänn kannt wéi an anere Länner, well d'Sanitärkris am groussen Ganze dach relativ gutt koordinéiert gouf.

Et huet sech deemno gewisen, dass Verlooss op den

öffentlechen Déngscht a seng Beamten ass, egal ob déi direkt beim Staat, bei de Gemengen oder bei den Etablissements publics schaffen. Dat ass alles nëmme gaang, well motivéiert Leit op alle wichtege Plaze geschafft an derfir gesuert hunn, dass keng Engpäss oder onméiglech Situatiounen opgetratt sinn.

Och op der Post war dat no enger kuerzer Ulafszäit an bal alle Beräicher de Fall.

Ech fannen, dass eis Regierung, mat un der Spëtzt eiser Gesondheetsministesch net alles falsch gemaach huet. Et ass sécher net evident, Decisiounen ze huelen, déi staark finanziell Repercussiounen op Persounen, Familljen a Betreiber hunn an dobäi de richtige Equiliber ze fannen. Kritiséieren ass nun emol méi einfach wéi decidéieren.

Der Post koom och eng besonnesch Roll zou, well si am Beräich vun der Telekommunikatioun dofir gesuert huet, dass eis Ekonomie weider fonctionéiert huet. Zum Beispill wier ouni d'Post keen anstännegen a flächendeckenden Homeoffice an Home Schooling méiglech gewiescht.

Mir hoffen, dass d'Politik aus dëser Kris déi richtig Léier zitt an den öffentlechen Déngscht an aparti d'Gesondheetswiesen esou organiséiert a stäerkt, dass et och an Zukunft weider gutt fonctionéiert. Verbesserungspotential gëtt et, wann een den Gewerkschaften nolauschert jo sécher. An deene Länner, wou den öffentlechen Déngscht deelweis oder ganz privatiséiert a futti geschloeginn ass, gouf et déi meeschte Problemer an och oft déi meeschten Doudeger. Dat sollt e gutt Argument sinn fir déi neoliberal Agenda endgültig op de Mëschtekoup vun der Geschicht ze geheien.

Mir hunn direkt am Ufank vun der Sanitärkris gesinn, dass d'Clienten vun der Post ze schätze wësse wat de Bréifdréier an d'Servicer vun der Post wäert sinn, well eis Leit an dëser Zäit vill an oft Merci gesot kritt hunn. Honnerte Biller mat léiwe Wierder un eis Leit sinn an deem Kontext iwwer déi sozial Medien verëffentlecht ginn. D'Sanitärkris huet de Stelwäert an d'Bild vum Bréifdréier an

der ganzer Post bei ville Bierger nach emol zum Positive verännert.

Mir wollten mat eisem Kalenner däitlech maachen, dass dëse Merci och fir aner Berufskategorien gëllt, déi all eise Respekt verdéngen, well se am Déngscht vun eis all hir eege Gesondheet op d'Spill gesat hunn. A mir denken do net nëmmen un den ëffentlechen Déngscht, mee och un all déi Leit am Privatsektor, zum Beispill am Bau-sektor, un déi Leit déi bei de Liwwerservicer schaffen, un d'Buschauffeuren, Kichen- Pflege- a Botzpersonal an den Altersheimer, oder un dat wichtegt Personal an den Apdikten.

Speziell denke mer och un d'Fraen am Botzsektor, und d'Fraen a Männer, déi an der Keess, am Rayon oder am Lager vun de grouse Supermarchéen schaffen. Allgemeng och un dat ganz Personal am Handel an an der Gastronomie, wou vill Frontalieren stonnelaang un der Grenz hu misse waarde fir op d'Aarbecht ze kommen. Et sinn demno eng Hellewull Leit, déi hei concernéiert sinn, an déi ee leider net all opziele kann.

Dass si sech an hir Familljen mat dësem Asaz engem Gesondheitsrisiko ausgesat hunn, soll an Zukunft hoffentlech net esou séier vergiess ginn.

Dass aner Länner, oder besser gesot, eis direkt Noperen an engem vereenten Europa hir Grenzen an dëser Situatioun zwar fir d'Zirkulatioun vu Wueren a Kapital opgehal hunn, awer fir eis Bierger zougemat hunn, ass méi wei fragwürdeg a léisst e battere Nogeschaach. Wéi scho bei aneren Themen, gëtt Europa deemno, wann et em eegen Interesse geet, ganz séier vergiess. Egoismus a Kuerzsichtegkeet hu bei dësen Decisiounen matgespillt, wou ee sech an dëser schwéierer Situatioun dach hätt kënne méi Zesammenhalt a Solidaritéit erwaarden.



Zu Lëtzebuerg wësse mir och, dass mir a villen Beräicher op d'Frontalieren ugewise sinn.

Fir dann zum Schluss ze kommen, mengen ech, dass et eise Grafiker Pit a Lex Weyer erëm eng Kéier gutt gelongen ass, dëse Gedanke vun der Solidaritéit an der Illustratioun vum Bréifdréieschkalenner fir 2021 op eng plakativ an uspriechend Manéier ëmzesetzen. Mat dësem Merci an der Unerkennung fir den Engagement vun all de schaffende Leit an der Sanitärkrise hoffe mir, dass si och nach am nächste Joer fir eis alleguer do sinn.

Eise Kalenner soll deemno dozou bäidroen, dass all déi genannte Berufsgruppen iwwert dat nächste Joer net vergiess solle ginn.

Wéi gewinnt fannt dir op der Récksäit vum Kalenner nützlich Informatiounen iwwert d'Posttarifer. An deem Kontext wëlle mir der Post an dem Generaldirekter Merci soe fir hir Ënnerstützung am Kader vum Bréifdréieschkalenner.

E Merci geet och un d'Dréckerei Rekaprint, déi wei gewinnt fir den Drock vum Kalenner zoustänneg ass.

Perséinlech well ech da nach dovunner profitéieren fir menge Leit am Comité an den Delegéierte Merci ze soen, dass si déi lescht Wochen a Méint derfir gesuert hunn, dass eis Gewerkschaft weider esou gutt funktionéiert huet, an dat well ech de Moment aus gesondheetleche Grënn arbechtméisseg nach staark ageschränkt sinn.

Ech soen lech merci fir d'Nolauschteren, wënschen iech an äre Familien elo schonn schéi Feierdeeg an e gudde Rutsch an dat neit Joer a géif dann zur offizieller Kalennerriwwerreechung kommen.

JUCHEM Raymond



LIGHTENING UP YOUR LIFE SINCE 1991

NOUVEAUTÉ



  
CRÉMANTS  
**POLL-FABAIRE**  
LUXEMBOURG

[www.poll-fabaire.lu](http://www.poll-fabaire.lu)



# Interview

## Acht Fragen an Hjoerdis Stahl



Nach fast nunmehr einem Jahr der Corona-Krise, wie sieht die aktuelle Situation in den Bereichen aus, in welchen Sie die Verantwortung bei POST Luxembourg tragen?

Meiner Meinung nach haben wir als POST Luxembourg das Thema Covid sehr proaktiv und mit viel Fingerspitzengefühl und Entscheidungskraft gemanagt, nicht nur bei POST Courier, sondern für die gesamte Firma.

Dabei hat natürlich jeder Bereich, und somit bei mir POST Courier und Bâtiment, jeweils seine spezifischen Themen gehabt, die zu begleiten waren. Wir haben in dieser Zeit und bis heute, viel worauf wir stolz sein können.

1. Nicht eine Tournée, weder Briefträger noch Porteur de Journaux, wurde ausgelassen;
2. Wir hatten unsere Guichets POST Courier, zwar in kleinerer Anzahl, aber dennoch im ganzen Land, während der gesamten Zeit geöffnet;
3. Die Logistik auf dem Findel hat mehrere Corona-abhängige Geschäfte an Land gezogen und zur vollsten Zufriedenheit der jeweiligen Kunden abgewickelt wie z.B. Corona Letzshop, Maskenpakete für die Ville de Luxembourg;
4. Die Paketverteilung mit Briefträgern und Michel Greco SA hat ein Wachstum von 35-40% verkraftet und auf hohem Niveau gut verarbeitet;
5. Der Bau unseres neuen Hauptverwaltungsgebäudes ist weiter vorangeschritten.

Und somit kann man, glaube ich, zusammenfassend sagen, in einem Jahr wo nichts war wie wir es gewohnt

waren, haben wir es dennoch geschafft Business as usual zu betreiben, und das Dank der vielen engagierten Mitarbeiter, die bei uns arbeiten.

Kann man demnach für POST Courier schon eine vorsichtige Prognose in finanzieller Hinsicht für das Jahr 2020 wagen?

Wir hatten 2019 ein super Ergebnis, das sich leider dieses Jahr nicht wiederholen wird. Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass wir wegen Corona über 50% unseres Umsatzes bei der Direct Mail verloren haben, die Briefpost stark rückläufig ist und unsere Kosten höher sind, weil vor allem bei der Logistik und den Colis viel mit Leiharbeitern gearbeitet wurde, da wir die punktuellen Zuwächse nicht aus eigener Kraft geschafft hätten.

Vor einigen Jahren gab es so manche Diskussionen, u.a. mit den Gewerkschaften und im Verwaltungsrat, dies in Bezug auf den Logistikbereich bei POST. Wie stünde POST Courier heute ohne den Logistikbereich bzw. ohne die permanenten Anpassungen im Paketbereich da?

Am einfachen lässt es sich in Zahlen ausdrücken. Ohne Logistik würden uns ca. 40 Millionen Euro Umsatz im Jahr fehlen, und ohne das Wachstum im Colis-Bereich hätten wir nicht genug Arbeit, um alle unsere Mitarbeiter zu beschäftigen.

Welche Zukunft sehen Sie für den Briefbereich, und sollte nicht alles unternommen werden, um trotz Digitalisierung das noch immer lukrativste postalische Geschäft zu stärken?

Natürlich sollte alles gemacht werden, um die Briefe zu behalten, aber auch hier hat Corona gezeigt, dass selbst der kleinste Betrieb mittlerweile begriffen hat, dass er auch ohne Papier auskommt und digital arbeiten kann. Ich glaube nicht, dass die Briefpost verschwinden wird, ich gebe aber zu bedenken, dass es nur sehr wenig bis keine Argumente gibt um einen Privatmenschen oder eine Firma davon zu überzeugen im Briefbereich doch lieber auf Papier zurückzugreifen anstatt online zu verschicken.

Post und seine wertvollen Mitarbeiter kann man durchaus als, sagen wir mal, „Gewinner der Corona-Krise“ bezeichnen. Hier war vor allem der Briefträger eine sichere Größe, und die Briefträger bekamen bekannterweise viele Danksagungen im Kontakt mit der Bevölkerung und

den Postkunden. Dieses Lob bezog sich des Öfteren global auf das Postunternehmen. Was ist Ihre „Message“ an das Personal?

Ich habe viel Respekt und Hochachtung für Jeden, der mit hoher Professionalität und Hingabe während dieser Pandemie seine Arbeit geleistet hat. Dass alle operativen Bereiche bei POST Courier so hervorragend funktionieren haben, bewegt mich sehr und macht mich sehr stolz ein Teil von diesem herausragenden Team zu sein.

Wenn man einen Blick in die Zukunft wirft, hat der Beruf des Briefträgers Ihrer Ansicht nach aufgrund der Digitalisierung und u.a. krisenbedingten Kosteneinsparungen in den Betrieben, was leider oft die Briefsendungen und Werbesendungen betrifft, weiterhin eine sichere Zukunft, oder muss der Briefträgerberuf in den nächsten Jahren eher mit ständigen Anpassungen rechnen?

Meine feste Überzeugung ist, dass es noch in vielen Jahren genug Arbeit bei POST Luxembourg geben wird um unsere Mitarbeiter sinnvoll und gewinnbringend einzusetzen. Jedoch glaube ich, dass dieses Unternehmen sich dem stetigen Wandel permanent stellen müssen, und da kann man den Beruf des Briefträgers nicht ausnehmen.

Sie arbeiten mittlerweile seit mehr als sieben Jahren im Dienste des größten Arbeitgebers. Könnten Sie eine vorläufige Bilanz Ihrer bisherigen Dienstzeit ziehen?

Ich habe meinem Chef, dem Directeur Général POST Luxembourg, einmal gesagt, dass Post der Job meines Lebens ist. Keine Minute davon hätte ich missen wollen. Es darf aber auch gesagt werden, dass es mich bisher viel Energie, Einsatz und auch das ein oder andere graue Haar gekostet hat. Und, und das ist noch viel wichtiger, es macht mir heute noch jeden Tag Spaß und Freude.

Als Vize-Direktorin ist Ihr Arbeits- und Verantwortungsbereich bekanntlich breit gefächert. Wie sehen Sie die Zukunft für das Postunternehmen, und muss das Personal sich auf größere Veränderungen einstellen?

Es mag zwar abgedroschen klingen, aber ein Unternehmen, das nicht bereit ist sich zu verändern, wird in der Zukunft keinen Bestand haben. Die Post hat nicht nur intern, sondern auch nach draußen hin gezeigt, dass wir wandelbar und anpassungsfähig sind, und das sind die besten Voraussetzungen für eine gute Zukunftsperspektive.

Die Bréifdréieschgewerkschaft bedankt sich bei Frau Direktorin Hjoerdis Stahl für das Gespräch.

**MATERIAUX DE CONSTRUCTION ▶ CARRELAGES ▶ SANITAIRE ▶ PORTES ▶ FENETRES  
PARQUETS ▶ ALENTOURS ▶ DEPARTEMENT DE POSE DE CARRELAGES ET DE MENUISERIE  
VISITEZ LES PLUS GRANDES SALLES D'EXPOSITION DU PAYS SUR 20.000 M<sup>2</sup>**



**Qualité,  
service et expérience  
depuis 1899**

ROUTE DE BELVAL (GARE BELVAL-UNIVERSITÉ) ▶ B.P. 104 ▶ L-4002 ESCH-SUR-ALZETTE  
TÉL.: 55 52 52 ▶ FAX MATÉRIAUX 57 02 97 ▶ FAX CARRELAGES 57 42 14 ▶ INFO@DECKER-RIES.LU ▶ WWW.DECKER-RIES.LU

# DÉI wierklech *cool* GESONDHEETS *Mutuelle*



**En eenzegen Tarif  
fir d'ganz Famill.**

Mir verlaange kee medezinesche  
Froebou, fir bei eis Member  
ze ginn.

Jiddereen ass wëllkomm,  
onofhängeg vum Alter oder  
Gesondheitszoustand.

Optimal Ofdeckung fir d'ganz Famill, iwwerall an zu all Moment. Sief dat wann een an d'Klinik muss, bei Doktesch-an Zänndokteschkäschten heiheim oder am Ausland, bei Soinen fir d'Aen an esouguer enger Visitt beim Osteopath respektiv Chiropraktiker.

**D'Käschten am Fall vun enger schlëmmer Behandlung  
oder grësserer Operatioun si schonn duerch de Basis-  
package ofgedeckt.**



**Do, wann Dir eis braucht.**

[f](#) cmcm\_luxembourg [@](#)@cmcm\_lu [▶](#) CMCM Luxembourg [t](#) cmcm\_lu [App](#)

49, rue de Strasbourg – L-2971 Luxembourg | [www.cmcm.lu](http://www.cmcm.lu)

**CMCM**  
ÄR GESONDHEETSMUTUELLE  
ZANTER 1956

# Werbesendungen

## Info



Seit unserer letzten Ausgabe hat sich im Bereich der Werbesendungen einiges getan.

Der „I-Mail du jeudi“ ist seit September leider wieder in dem bekannten, schwer zu händelnden Format erschienen. Demnach in derselben Form als das alte Format. Die BG bleibt nach wie vor der Meinung, dass diese aktuelle Form des Produktes, welche minderwertiger als der I-mail des Dienstags ist, nicht die nötige Qualität hat und deswegen negative Konsequenzen auf das Produkt I-mail haben könnte. Vor allem hat diese Form des Produktes sicherlich negative Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe im Beruf des Briefträgers. Einige Anpassungen bei den Werbesendungen wurden nun getätigt, aber der Reihe nach.

Über das Format der Donnerstagsausgabe des „I-Mail“ wurde demnach schon viel diskutiert, und es müsste unserer Meinung nach unbedingt angepasst werden, um so eine bessere Handhabung zu gewährleisten. Anfang September wurden wir jedoch leider eines Besseren belehrt und angedeutete Verbesserungen in Bezug auf den «I-mail du Jeudi» kamen leider nicht zu Stande. Gleiches Format und demnach weiterhin gleiche Schwierigkeiten bei der Verteilung. Die BG hat umgehend eine Unterredung mit den Verantwortlichen beantragt, und diese fand dann Mitte Oktober statt.

Die Abteilungsleiterin des „département relation Client POST Courier“, hat uns diesbezüglich dann einige Erklärungen gegeben: I-Mail SA hat einen Vertrag mit einer Druckerei und diese könne leider kein anderes Format liefern. POST sei sich der Probleme jedoch

bewusst und suche aktuell nach anderen Möglichkeiten. Ein Beispiel wäre die Donnerstagsausgabe zu falten und samt den Werbeflyern dann in einem Papierumschlag zu verteilen. Eine derartige Änderung kann aber nur mit dem Einverständnis des Kunden, demnach I-Mail SA., erfolgen, der dann natürlich für die Mehrkosten aufkommen müsste. Eine Änderung des Formates scheint aktuell jedenfalls eher unwahrscheinlich.

In dieser Unterredung wurden uns dann noch die neuen Richtlinien für Werbesendungen vorgestellt.

Der Kunde kann ab 1. November 2020, jedoch noch mit einer Übergangsphase bis 31. Dezember 2020, keine Werbesendungen mehr an einem Postschalter aufgeben, sondern nur noch in einem der acht Verteilerzentren sowie dem Sortierzentrum in Bettemburg. Desweiteren muss der Kunde POST Courier kontaktieren und die Information mitteilen, wann und wo er seine Sendung anliefern will und ab welchem Datum diese verteilt werden soll. Dies hätte dann zur Folge, dass die Belastung der Briefträger und des Personals im Verteilerzentrum an einzelnen Tagen besser gesteuert werden kann. Dies ist übrigens seit mehreren Jahren eine Forderung der BG, um diese Daten zentral zu erfassen, um eben durch dieses System eine Überlastung des Personals zu vermeiden. In diesem Meeting wurden wir auch über Neuerungen im Bereich der „Périodiques“ informiert.

Man versuche nun die Herausgeber der verschiedenen Zeitungen „Périodiques“ in die Richtung einer Versendung mit beigefügter, aufgedruckter Adresse zu bewegen. Dies sei jedoch nur sehr langsam in die Tat umzusetzen,





aber einzelne Kunden gaben schon ihr Einverständnis dies zu ändern. Diese Änderungen könnten jedoch wiederum nicht bei den Zeitungen angewendet werden, welche wöchentlich erscheinen. Im Postunternehmen, wo RSE immer größer geschrieben wird, hätte dies zur Konsequenz, dass bei einer Umsetzung dieser Strategie dann viel weniger Papier unnötig verbraucht würde. Die Kosten würden demnach reduziert. Parallel sollte man auch über eine komplette Digitalisierung des Systems nachdenken. Dies ist übrigens eine langjährige Forderung der BG! Eine Umsetzung dieser Strategie wäre dann auch eine Erleichterung für unsere Kollegen/innen. Dies können wir als BG natürlich nur begrüßen.

Auf die Fragen bezüglich der Werbesendungen Informativ (Classique), und wieso eine Häufung der verteilenden Werbesendungen an einem Tag festzustellen ist,

wurden wir mit der Antwort getröstet, dies sei nun eben der Wunsch des Kunden. Wir bleiben jedoch der Meinung, dass obwohl der Kunde sicher König ist, man dennoch in Bezug auf einzelne Arbeitsabläufe, sicher nicht alles so gewährleisten kann, wie der Kunde es sich wünscht. Diese Situation hat nämlich Konsequenzen auf Organisation, Arbeitsabläufe, Überbelastung und im Endeffekt dann auf die Qualität, welche das A und O jeden Unternehmens ist.

Sicherlich wird sich im Digitalzeitalter die Umweltfrage in Bezug auf Papierwerbung mehr denn je stellen. Immer häufiger wird diese Frage von mittlerweile mehreren Seiten, aber vor allem von Umweltorganisationen thematisiert. Fakt ist. Der Rückgang der Briefsendungen wird wegen u.a der von der Regierung geförderten Digitalisierung und der Sanitärkrise nicht mehr zu stoppen sein. Rezent gab es Diskussionen über die Tageszeitungen, welche auch stark rückläufig sind. Nun wurden die Werbesendungen in Bezug auf die Ökologie thematisiert. Allesamt Sendungen, welche beträchtliche Einnahmen bei POST Courier einbringen. Nur noch die Einnahmen über Pakete gewährleisten, reicht mit Sicherheit nicht aus. Die Zukunft bei POST Courier erscheint aktuell jedenfalls schwierig und steht, mit Blick auf diverse Entscheidungen, eventuell auf unsicheren Füßen.

Weitere Unterredungen sind demnach bei diesen Punkten mit Sicherheit von Nöten.

**Rovatti Carlo und Sacha Petulowa**

Der Vorstand der Briefträgergewerkschaft wird die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in guter Erinnerung behalten und ihnen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Thull Jean Pierre	Differdange	16.09.2020
Rolles Edouard	Bereldange	03.10.2020
Less Jules	Remich	15.10.2020
Gerson Josy	Wiltz	21.10.2020
Cornelius Fernand	Esch/Alzette	14.11.2020



# Die Pensionierten-Sektion

## besichtigte das Brennerei-Musée in Kehlen



Am 9. Oktober lud die Pensionierten-Sektion ihre Mitglieder zu einer Besichtigung des Brennerei-Musée in Kehlen ein. 25 Personen nahmen an diesem Ausflug teil, und die Führung fand unter der fachlichen Leitung von Freunden des Museums statt.

Das Museum zeigt u.a anhand von vielen Darstellungen und Utensilien wie die Verarbeitung von einheimischen Obstsorten zu Alkohol und Likör vonstatten geht und dann später zum Verkauf angeboten werden.

Nach dieser interessanten Besichtigung wurden die Mitglieder, mit einem vom Vorstand zur Verfügung

gestellten Bus zum Restaurant Brideler Stuff gebracht, wo wie üblich ein erlesenes Mittagessen auf dem Programm stand. Gewerkschaftspräsident Raymond Juchem konnte krankheitshalber leider nicht am Ausflug teilnehmen. Er ließ sich durch den Vizepräsidenten der BG Nico Pauls vertreten, der sich in seiner Ansprache im Namen des Exekutiv-Vorstandes bei der Pensionierten-Sektion für ihre Aktivitäten und Ausflüge sowie für Ihre Treue zur Gewerkschaft bedankte.

In seiner Ansprache bedankte sich Marco Klein im Namen des Vorstandes bei allen Anwesenden für ihre Präsenz, und wünschte Raymond Juchem eine baldige Genesung. Dankesworte gingen an Claude Schroeder aus Kehlen, der für die Organisation im Museum und Restaurant zuständig war.

Wie die nächsten Ausflüge der Pensionierten-Sektion für das Jahr 2021 aussehen werden, das hängt sicherlich von der Pandemie ab, jedoch wird der Vorstand versuchen wie gewohnt einige interessante Aktivitäten für das kommende Jahr zu organisieren.

**Théo Karier**  
Sekretär

### Pensionnéierten-Sektioun huet volgend Membere fir 85 an 75 Joer géiert:

85. Joer	Gutenberg François	Tétange
85. Joer	Schroeder François	Fentange
75. Joer	Fautsch Marcel	Brouch
75. Joer	Kohnen Edmond	Wecker
75. Joer	Cornelius Fernand	Esch-Alzette
75. Joer	Massen François	Helmsange
75. Joer	Heinen Jean	Vianden



# TÉLÉTRAVAIL: VOTRE ENTREPRISE EST-ELLE SUFFISAMMENT SÉCURISÉE ?

8 conseils pour utiliser la sécurité comme facteur de productivité

- 1• Inventoriez et évaluez les capacités de télétravail de votre entreprise
- 2• Définissez et communiquez vos attentes en matière de télétravail
- 3• Développez une culture de la cybersécurité
- 4• Mettez en place l'authentification multifacteur
- 5• Étendez l'accès VPN aux utilisateurs prioritaires
- 6• Protégez les utilisateurs contre les clics risqués avec le filtrage DNS
- 7• Protégez les postes de travail contre les malwares
- 8• Gardez le contrôle du WiFi

Conseil 9 : Contactez-nous au 40 06 30 1 ou via [cbc@cbc.lu](mailto:cbc@cbc.lu). Nous vous accompagnerons dans le processus de sécurisation de votre télétravail.



# Aktuelles

## der letzten Monate

### Doppelte Rundgänge

Nachdem die Briefträgergewerkschaft sich bekanntlich Ende 2018 über einen längeren Zeitraum über Medien, Kongress sowie Gewerkschaftszeitung über die zu hohe Belastung und die hohe Anzahl der doppelten Rundgänge (Überstunden) beschwert hatte, kam es nach etlichen Meetings mit der Postdirektion Mitte 2019 zu einer Trendwende bei diesen nicht sehr beliebten, von den Briefträgern geleisteten Überstunden. Die Anzahl der doppelten Rundgänge ging demnach durch den alleinigen Einsatz der BG ab Mitte 2019 stark zurück. Dies aufgrund der Tatsache, dass die Probleme in Bezug auf das benötigte Personal, auf welche die BG immer wieder hinwies, im Dialog mit der Postdirektion endlich gelöst wurden. Auch 2020, demnach im Jahr der Sanitärkrise mit den zusammenhängenden Personalproblemen, hatte POST Courier die Situation gut im Griff. Die Anzahl der doppelten Rundgänge ging 2020 im Vergleich zu 2019 nochmals um 87 % zurück. Sämtliche Rundgänge wurden 2020 Tag für Tag von den Briefträgern garantiert, ohne dass auch nur ein Rundgang im Verteilerzentrum liegen blieb. In rezenten Gesprächen mit den Verantwortlichen bekam die BG die Zusage, dass sich auch im Jahr 2021 prinzipiell nichts an dieser zufriedenstellenden Situation ändern soll.

### Vorteile für Pensionierte

Die Briefträgergewerkschaft war bekanntlich die Gewerkschaft, welche sich seit Jahren stark dafür einsetzte, dass dem Postpersonal, welches in die wohlverdiente Rente wechselt, weiterhin spezielle, verbesserte Konditionen in Bezug auf verschiedene Postprodukte zugestanden wurden. Dies war bis dato der Fall im Bereich Telekom (TV und Telefon). Nachdem die Gewerkschaften diese speziellen Preisvorteile für gut befanden, intervenierte die BG nach Aufforderung der Pensioniertensektion nun schon mehrere Male beim Generaldirektor damit die Postdirektion diese Vorteile auch auf die Bankkarten ausweitet. Diese Gespräche dauerten leider etwas länger. In einem rezenten Gespräch mit der Direktion bekam der Präsident der BG nun die Zusage, dass diese Forderung Anfang 2021 umgesetzt werden soll und dann prinzipiell als Package (TV/Telefon/Bankkarten) für die in Rente abgewanderten Personen angeboten wird.

### Kommunikation Post mit den Mitarbeitern

Ein Dauerthema war in den letzten Jahren auch das Thema der bestmöglichen Kommunikation zwischen Arbeit-

geber und seinen Mitarbeitern. Haben fast sämtliche Mitarbeiter bei POST Luxembourg die Möglichkeit sich über die hausinterne Webseite Agora zu informieren, war das bei fast sämtlichem Personal von POST Courier leider nicht der Fall. (Briefträger, Mitarbeiter im Sortierzentrum, Zeitungsausträger...). Auch bestand für sie bis dato nicht die Möglichkeit, diverse Informationen über persönliche Mails von POST Luxembourg zu erhalten. Besonders in der Sanitärkrise wurde dies nun teilweise zum Problem. Nicht jeder konnte die täglichen wichtigen Informationen direkt vom Arbeitgeber bekommen. Auch hier wurde der Anfrage der BG nun Rechnung getragen, und Anfang 2021 soll eine spezielle Post-App eingeführt werden, welche diese Probleme nun lösen wird. Diese App soll dann über einen längeren Zeitraum ständig an die Bedürfnisse des Personals und der Direktion angepasst werden. Ziel ist demnach eine bestmögliche Kommunikation und ein Informationsaustausch im Postunternehmen.. Wieder einmal hat es sich gelohnt, dass die BG bei den Forderungen des Personals nicht nachgab und nun zu einem zufriedenstellenden Resultat kam.

### Greco

Aufgrund des starken Anstiegs der zu verteilenden Pakete wurde der Personalbestand bei den Greco-Fahrern zeitweise von 100 auf 160 angehoben. Dieser Kraftakt wurde durch die Einstellungen von Leihpersonal abgesichert, welcher jedoch wiederum nur über den Zeitraum der Hochsaison garantiert ist. Nicht auszuschließen, dass es 2021 bei Greco nochmals zu Änderungen im operationellen Geschäft kommen wird. Nach wie vor bleibt die BG der Meinung, dass im Bereich Pakete unbedingt Verbesserungen und Anpassungen umgesetzt werden müssen. Dies betrifft die Verteilung der Pakete auf die Verteilerzentren und deren Rundgänge, Erleichterungen im Bereich des Scannings, jedoch muss unbedingt auch über die maximale Anzahl der zu verteilenden Pakete über den Briefträger diskutiert werden. Auf keinen Fall sollten in diesem Kontext die Päckchen aus China vergessen werden. Nachdem die vorgesehene Strategie einer Auslagerung der Werbesendungen aus den Briefträgerrundgängen aktuell jedenfalls nicht umsetzbar ist, muss unbedingt nochmals über die zu verteilenden Pakete über den Briefträger nachgedacht werden. Die BG ist nicht dagegen, dass eine gewisse Anzahl der Pakete in die Briefträgerrundgänge verlagert und dort verteilt wird, jedoch sollte dies dem Beruf des Briefträgers angepasst sein, der noch immer viele Briefe, Einschreibesendungen und Werbesendungen zu verteilen hat. Im



Endeffekt sollten nur die wirklich briefkastengerechten Pakete in den Briefträger Rundgängen verteilt werden. Schlussendlich sind auch dem Briefträger in punkto Belastung Grenzen gesetzt. Aufgrund der aktuellen Problematik soll es auf Anfrage der BG im Januar zu einem Meeting zwischen der Postdirektorin, den Abteilungsleitern und der BG kommen. Man soll auch darauf hinweisen, dass Post den Anfang des Jahres 2021 auslaufenden Vertrag mit Amazon gekündigt hat. Ziel dieser Kündigung ist es bessere finanziellen Konditionen für die nächsten Jahre auszuhandeln.

### Sortierzentrum

Bekanntlich wird Ende des Jahres das TNT-Gebäude hinter dem Sortierzentrum in Bettemburg zurück an Post Luxembourg fallen und auch von POST Courier benutzt werden. Während der diesjährigen Hauptsaison soll es erst provisorisch genutzt werden, und im Laufe des Jahres soll es an die Belange des Unternehmens angepasst werden. In diesem Gebäude soll die Paketverteilung stattfinden. Die alte Verteilermaschine für die Pakete (Esmeralda) soll auch weiter für postalische Aktivitäten genutzt werden. Ob das Verteilerzentrum in den nächsten Jahren vergrößert wird, ist momentan unklar. Man muss verschiedene Entwicklungen und Problematiken im Blick behalten und gegebenenfalls kurzfristig reagieren. Im Bereich „Opération Distribution und Tri Colis“ werden zehn neu einzustellende Personen bei POST Luxembourg einen Arbeitsvertrag erhalten. Womit einer weiteren Forderung der BG endlich Rechnung getragen wurde. Bei Post Logistik werden fünf neue Mitarbeiter eingestellt. Diese Rekrutierungen haben dann zur Konsequenz, dass weniger auf Leiharbeiter zurückgegriffen wird. Wehrmutstropfen ist, dass der eine oder andere Posten im Verteilerzentrum nicht mehr ersetzt wird. Bei POST Courier werden im Bereich „Opérations Distribution Courier“ auch elf Personen rekrutiert. POST Courier ist demnach der einzige Bereich bei POST Luxembourg, wo der Personalbestand angehoben wird. Der Personalbestand bei der Generaldirektion, POST Telecom, POST Technologies oder POST Finance stagniert oder wurde nach unten angepasst.

### Statistiken

Hier noch einige Statistiken zu Verlusten und Gewinnen

der Kerngeschäfte bei POST Courier aus dem Jahr 2020. Briefe, Einschreibsendungen, Werbesendungen, Pakete,

### Reorganisationen

Rezente wurden zwei Verteilerzentren reorganisiert, und zwar Windhof und Bascharage. Bei den beiden Zentren wurde jeweils ein Rundgang beigefügt (siehe den untenstehenden Text der Delegierten beider Zentren). Für 2021 ist vorgesehen, dass das zweitgrößte Verteilerzentrum in Bettemburg reorganisiert wird. Hier soll das System der Reorganisationen und die Konzeption der Rundgänge eventuell überdacht werden. Dann wurden wir rezente in Kenntnis gesetzt, dass es 2021 auch in Wecker und Remich zu einer Reorganisation kommen kann. Sollte es noch zu Änderungen in anderen Zentren kommen, sind diese darauf zurückzuführen, dass einzelne Briefträger Kontrollen ihrer Rundgänge, wegen eventueller Überbelastung, angefragt haben. Dies könnte dann kleinere Reorganisationen zur Konsequenz haben. In diesem Kontext weist die Briefträgergewerkschaft darauf hin, dass seitens der Gewerkschaft klare Richtlinien in Bezug auf Überbelastung und Kontrolle der Rundgänge ausgearbeitet wurden. Es reicht nicht zu sagen, man hätte zu viel Arbeit, jedoch liefert die Stechuhr keine Ergebnisse, welche eine Erleichterung rechtfertigen. Sollten einzelne Rundgänge jedoch Tag für Tag zu viele Pakete zu verteilen haben, so können auf Anfrage über den Vorsteher einzelne Postleitzahlen in Verbindung mit den Paketen aus dem jeweiligen Rundgang entfernt werden. Auch kann an Tagen mit sehr starker Belastung in punkto Pakete eine Hilfe über den Vorsteher angefragt werden.

### Reorganisation CD Bascharage a Wandhaff

Net méi spéit wi ugangs Oktober 2020 hunn d'Bréifdréier vum CD Bascharage a Wandhaff déi nei Tournéeën präsentéiert kritt. Dat heescht, si hate just ganz kuerz Zäit fir hier nei Tournée ze wielen, well ab dem 12. Oktober 2020 sinn d' Bréifdréier dunn an hier nei Tournée gaangen. Aus Siicht vun den Delegéierten war dat allerdéngs ze knapp gerechent. Mäer Delegéierten an och d'Bréifdréier vum Käerjenger a Wandhaffer Verdeelerzenter

waren enttäuscht, dass mer leider net direkt, wi et u sech och virgesinn ass, mat an d'Reorganisatioun an d'Ausschaffe vun den Tournéeën agebonne gi sinn. Dëst war bei fréiere Reorganisatiounen ëmmer den Fall. Duerch dës onglécklech Situatioun war am Ufank dunn e bëssen Enttäuschung a Gemeuters ënnert de Bréifdréier, mat der Konsequenz dass d'Stëmmung ënnert den Bréifdréier ugangs net déi allerbescht war. No engem Mount an enger gewëssener Routine an de neien Tournéeën huet den Onmutt sech mëttlerweil gréisstendeels geluecht an d'Stëmmung um Büro ass erëm souwäit normal. Aktuell mat de ville Päck gesäit een awer, dass dat verschidden Deeg ze knapps berechent ass an et oft onvermeidlech ass, dass mir an Iwwerstonne geroden. Dat eben well d'Stäckzuele vu Päck pro Tournée dacks ze héich sinn. Iwwert di auszedroend Formater vun de Päck bei de Bréifdréier misst sécher nogeduecht ginn. Hei missten onbedéngt Upassunge gemeet ginn. An alt erëm hu mäer Breifdreier op e Neits bewisen, dass mäer mat gréissere Changementer an Adaptatiounen wëssen ëmzuegoen. Bleift ze soen, dass d'Reorganisatioun vum CD Bascharage a Windhof bis op e puer Punkte relativ gutt ofgelaf ass. Beim Wandhaff gesäit et aktuell esou aus, dass déi Tournéeën, déi no der Wahl vun de Titulairen vakant bliwwen sinn, warscheinlech ze grouss sinn an eventuell Upassunge gemeet mussen ginn. Thierry Erpelding, Mike Fassbinder, Pascal Nanquette, Delegéiert vum CD Bascharage a Wandhaff

### Lux-Weierbaach

Seit langem beschweren sich die Briefträger aus diesem Verteilerzentrum bei den Vertretern der Briefträgergewerkschaft, dass sie die einzigen Briefträger auf Landesebene wären, welche die Pakete, Päckchen und ab und zu Werbesendungen selbst zu verteilen hätten. In den anderen acht Zentren wird diese Arbeit von spezifischem, extra dafür vorgesehenem Personal geregelt. Nach mehreren Interventionen der BG kann dieses Problem nun ad acta gelegt werden, denn auch in Lux-Weierbaach wird diese Arbeit nun von spezifischem Personal verrichtet.

### Congé reporté

Aufgrund der Pandemiekrise war es für einzelne Mitarbeiter im vergangenen Jahr schwer von ihren Urlaubstagen zu profitieren und diese laut den bestehenden Regeln einzunehmen. Die Postdirektion erklärte sich bereit, eine Lockerung der bestehenden Regeln vorzunehmen und somit dem Krisenjahr 2020 Rechnung zu tragen und

demzufolge dem Personal bei dieser Problematik entgegenzukommen. Der Postmitarbeiter im Salarisstatut darf an Stelle von fünf Tagen nun zehn Tage auf das Jahr 2021 verlagern. Diese müssen jedoch im Jahr 2021 wieder eingenommen werden. Für den Postmitarbeiter im öffentlichen Statut wurde folgende Regelung für das Jahr 2020/2021 festgehalten: Er muss im Jahr 2020 wenigstens 120 Stunden Urlaub eingenommen haben. Die Stunden von 120 bis 200 werden unter „Congé reporté“ gebucht und müssen wiederum bis Ende 2021 eingenommen werden. Die Stunden über 200 werden global in den CET (compte épargne temps) gebucht.

### Gebührenpflichtige Verwarnungen und Parkgebühren

Es kommt immer häufiger vor, dass Briefträger wegen fehlenden Parktickets eine gebührenpflichtige Verwarnung beim Gebrauch des Dienstwagens erhalten. Wohl gemerkt, während der Ausübung ihrer Arbeit! Dies war in der Vergangenheit übrigens eher selten der Fall. Ab und zu wurde im Nachhinein nach diversen Gesprächen noch eine Lösung gefunden. In den letzten Monaten häuften sich jedoch die Fälle, bei denen die Gemeindeagenten nicht berücksichtigten, dass der Briefträger einen Dienst am Kunden verrichtet und nicht alle zehn Minuten ein neues Parkticket einlösen kann. Auf keinen Fall kann es jedenfalls der Briefträger sein, welcher diese Gebühren trägt. Die Vertreter der BG machten dem Abteilungsleiter von POST Courrier deswegen verschiedene Vorschläge, wie man dieses Problem lösen könnte. Unsere Vorschläge orientieren sich an Lösungen anderer Betriebe. Bei diesem Thema wurde bis dato noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden und demnach müssen weitere Meetings stattfinden. Wir werden wie gewohnt auch bei diesem Punkt am Ball bleiben, um eine korrekte Lösung im Interesse der Briefträger zu finden.

### Promotionsexamen

Die Briefträgergewerkschaft beglückwünscht die zehn Kandidaten, welche sich für die Promotionsexamen 2020 angemeldet hatten und bestanden haben. Es zeigt sich, dass es nie zu spät ist diese Examen, welche einen nicht zu unterschätzenden finanziellen Impact haben, zu schreiben. Auf Grund der Gesetzesänderung aus dem Jahre 2015 ist es umso mehr interessant diese Examen auch nach mehreren Dienstjahren noch zu schreiben. Wir hoffen demnach, dass sich 2021 wieder einige Kandidaten den Promotionsexamen stellen werden.



A WIEN IWWERWAACHT ÄERT HAUS?

WAART NET BIS ET ZE SPÉIT ASS!

**201020**  
**JOER**

FIR DATT DIR OUNI BEDENKEN AUS DEM HAUS KËNNT GOEN

Alarmsystemer | Videoiwwerwachung | Coffre-forten a méi!



# MAKO S.A.

## Location & Vente



*avec plus de 1800 machines  
dans notre parc de location*



**www.mako.lu - info@mako.lu**

# Kleidermasse

## Masse d'habillement



Wieder einmal war es allein die Briefträgergewerkschaft, welche sich für weitere Verbesserungen in Bezug auf die Kleidermasse eingesetzt hat. Dies auch in Pandemiezeiten. Die BG war bekanntlich schon verantwortlich dafür, dass jeder Briefträger, der aktiv im Innen- oder Außendienst tätig ist, seine Dienstkleidung bestellen kann. Die Umsetzung erfolgte mit der Veröffentlichung der „Note de Service-Masse d'habillement“ vom 14. Januar 2019. Trotzdem bestand damals noch viel Handlungsbedarf, um die benötigten Dienstkleider zur Ausführung der unterschiedlichen Arbeitsbereiche und Funktionen der Bediensteten von POST Courier anzupassen und noch zu verbessern.

Die Messlatte war bei den diversen Meetings mit den Entscheidungsträgern sehr hoch angesetzt, und nach fünf intensiven und zeitaufwendigen Versammlungen sind wir im Interesse des Personals von POST Courier zu einem zufriedenstellenden Resultat gelangt. Die Forderungen seitens der BG waren klar und deutlich. Dank besonnenem Druck und beharrlicher Geduld hat sich viel getan, und der nächste Schritt konnte nun endlich in die Tat umgesetzt werden. Unter anderem haben wir keine Mühe gescheut, den Centre de Tri Bettembourg, der wegen seiner Komplexität und Diversität jedoch nicht mit

der Distribution zu vergleichen ist, das gesamte Personal nun komplett mit einer Dienstkleidung auszustatten und so in das System der Masse d'habillement einzugliedern.

Die Chauffeurs (Saliés) du CTB, Agents de Tri CDD du CTB, Agents de Tri CDI/polyvants/expert du CTB, Agents du casier/Stempel/contrôle entrée/Retour(salié) du CTB, Agents casier/Stempel/contrôle entrée/Retour (ouvrier de l'état) du CTB, Agents de Quai (salié) du CTB, Agents TCE (salié) du CTB, Techniciens du CTB, Chargés et chef de section du CTB, Export colis du CTB, Agent de douane du CTB, sind jetzt alle in dem jeweiligen « Panier de base » ihrer Zuordnung nach zu finden.

Die Umsetzung dieses Projektes soll, wegen der Komplexität und Größenmaßes, nun in drei Etappen vonstatten gehen. Noch dieses Jahr soll ein Teil des benötigten Materials für die Ausstattung der Mitarbeiter des Sortierzentrum in Bettembourg bestellt werden. Die restliche Dienstkleidung soll dann auf zwei Bestellungen für 2021 aufgeteilt werden.

Da die Beanspruchung der Dienstbekleidung im Sortierzentrum eine andere ist als im Rundgang, wurde diese den Arbeitsabläufen vom Innendienst angepasst. Beide Dienstbekleidungen bestehen jedoch aus hochwertigen Materialien. Der visuelle Unterschied zwischen den Briefträgern aus den Rundgängen sowie dem Personal vom Innendienst ist gewollt. Das gleiche Modell vom « Panier de Base », den wir für die Mitarbeiter im Sortierzentrum ausgearbeitet haben, dient nun auch als Vorlage für die Mitarbeiter bei POST Technologie und POST Logistik.

Das sogenannte Package in der Tabelle der Facteurs Saliés, der festlegt welche Anzahl an Dienstkleidung jeder Briefträger bei Amtsantritt bekommt, wurde nochmals verbessert und erweitert, und demnach an die Bedürfnisse des Briefträgers angepasst. Die Kleidermasse für sämtliche Briefträger in der Verteilung wird jetzt durch neuartige Artikel ergänzt.

### Es handelt sich um folgende Artikel:

-Der seit langem geforderte K-Way erhält erneut seinen Einzug ins Inventar der Masse d'habillement und steigert sich in Bezug auf Qualität gegenüber seinem Vorgänger. Leider ist der Aufdruck „POST“ nicht kompatibel und wird somit auf der Jacke fehlen. Anfang Oktober wurde dieser bei schlechten Wetterverhältnissen von den Briefträgern getestet und hat sich mehr als bewährt. Jeder Briefträger erhält ein Exemplar und kann dieses bei Abnutzung



oder Beschädigung umtauschen respektive von seinem Budget kaufen.

- Jeder Briefträger erhält zusätzlich 5 T-Shirts, die jedoch nur während einer eventuellen Hitzewelle (canicule) getragen werden dürfen. Dieses neue Shirt ist ein Fairtrade-Produkt und besteht zu einem gewissen Teil aus Fairtrade-Baumwolle, was demnach Qualität und Wohlgefühl beim Tragen des T-Shirts erhöht.

- Die jetzige „Casquette coton lourd“ wird durch eine leichtere wasserfeste Kappe für den Sommer ersetzt. Diese wurde von den Briefträgern getestet und für gut befunden.

- Auch das Schlauchtuch (Buff) wird nun ins Inventar der Masse d'habillement eingeführt. Dieser besteht aus feiner Wolle, welcher im Winter als Hals- und Nackenschutz dient. Wegen seiner Länge kann er jedoch auch als Mütze verwendet werden. Für mildere Witterungsverhältnisse kommt noch eine leichtere Variante bestehend aus dün-

nerem Stoff hinzu.

- Eine leichtere Art Beaniemütze, gedacht für Frühling und Herbst wurde auch für gut befunden, und kann aber erst für das Budget 2021 eingeplant werden.

- Einer weiteren Forderung der BG wird Rechnung getragen, und ein drittes Paar Schuhe wird für die Briefträger im Außendienst hinzugefügt, wohlwissend, dass die Sohle der Schuhe bei intensiver Benutzung schnell abnutzt und demnach zwei Paar Schuhe in einem Kalenderjahr der Situation bei den Briefträgern im Außendienst nicht gerecht wurde. Diese zusätzliche Erweiterung (das dritte Paar Schuhe) wird aber unabhängig von Statut nur gegen Umtausch getätigt.

- Aufgrund der Tatsache, dass POST Courier in den letzten Jahren immer mehr Paxter bestellt hat, intervenierte die BG, damit genügend Material für die Fahrer dieser Elektropaxter zur Verfügung stehen muss. Dies bezieht sich auf Helm, Handschuhe, Unterwäsche und sämtliches benötigte Material, welches zur Benutzung des Paxter gebraucht wird. Es sei dann noch darauf hingewiesen, dass jeder Briefträger die Kleidungsstücke der Kleidermasse nur während seinem Dienst tragen darf.

Den Briefträgern im öffentlichen Statut wird jedoch empfohlen, nicht direkt am Anfang eines neuen Jahres komplette Bestellungen in Auftrag zu geben, sondern dies im laufenden Jahr zu tun, wenn Kleidungsstücke benötigt werden. Dies sei notwendig, um den Bestand an Kleidern im Gleichgewicht zu halten. Der aktuelle Modus um Bestellungen und Umtauschaktionen abzuwickeln, bleibt unverändert. Für das Inkrafttreten aller Veränderungen müssen die offiziellen Modalitäten mit den zugehörigen Tabellen (Grilles) noch in Form einer Note de Service seitens der Verantwortlichen veröffentlicht werden.

**Pauls Nico; Jemming Vincent; Thill Marc; Wolff Rol**

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 08.00 - 18.30 Uhr Samstag: 08.00 - 17.30 Uhr



**KUHN**  
**RIKON**  
SWITZERLAND



## HOCHGENUSS AUCH FÜR INDUKTION



**SALE**

### Käsefondue Set Induktion Eisenguss 9-teilig

inkl. Caquelon, Rechaud, Pasteteisener  
6 Röststangeleien  
Ø 24 cm ● Rot 32236  
€ 126,70 € 119,90

Caquelon auch  
einseln erhältlich



### Caquelon Induktion Eisenguss Alpweide

Ø 24 cm ● Rot 32273 € 89,90

Ø 20 cm ● Schwarz 32271 / ● Rot 32004 € 59,90  
Ø 24 cm ● Schwarz 32209 / ● Rot 32006 € 74,90



### Caquelon Aluminium Induktion Alpenliebe

Ø 22 cm ● Schwarz 32274 € 69,90



### Rechaud Melchertli

Ø Ø Grau/Kirschholz 32060  
€ 84,90



### Rechaud Wire

Ø Eisenblech 32017  
€ 92,90



### Rechaud Simple

● Schwarz pulverbeschichtet 32019  
€ 34,90



### Rechaud Modern

Ø Silber/Hirschholz 32008  
€ 78,90

**Mini-Raclette-Set Schwoizer Kreuz**  
inkl. 3 Kerzen, 1 Pfännchen und 1 Schaber  
● Rot 32106 ● Gold 32109  
● Silber 32107 ● Kupfer 32101  
● Schwarz 32170  
€ 21,90



**W W W** **moes freres**  
WERKERS WELT s.à.l.

4, op der Kopp, L-5544 Remich  
Tel. 23 66 36 21 + Fax 23 66 91 21 + [www.moesfreres.lu](http://www.moesfreres.lu)  
Geschäftsführer: Gérard und Piti Moes

Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr - Sa. 8.00 - 17.30 Uhr

Besuchen Sie uns auf [e](#) und auf [LETSZSHOP](#)

# CGFP

## Rück- und Ausblick mit der CGFP-Doppelspitze



### CGFP: An allen Fronten gefordert

**Der Kampf gegen die Pandemie stellt Staat, Gesellschaft und Wirtschaft vor enorme Herausforderungen. In den vergangenen Monaten wurden Ausnahmesituationen zum Normalzustand. Die Covid-19-Epidemie hat erneut gezeigt, dass ein zuverlässiger öffentlicher Dienst als Rückgrat der Gesellschaft in der Lage ist, die Probleme im Land zu beheben. CGFP-Nationalpräsident Romain Wolff und Generalsekretär Steve Heiliger blicken auf ereignisreiche Monate zurück und gewähren einen Einblick in die To-Do Liste der CGFP für 2021.**

2020 geht zu Ende, Corona bleibt. Die Pandemie hat unser Leben in unvorstellbarer Weise wesentlich verändert. Anstrengende Monate liegen hinter uns. In dieser außergewöhnlichen Situation habe sich der funktionierende öffentliche Dienst einmal mehr als systemrelevant erwiesen, betont CGFP-Nationalpräsident Romain Wolff. Ohne den beispielhaften Einsatz der öffentlich Bediensteten sowie zahlreicher anderer Akteure wäre Luxemburg nicht so gut durch die Krise gekommen wie bislang.

In mehreren Ländern würden staatliche Mitarbeiter für ihre wertvolle geleistete Arbeit Sonderzahlungen erhalten, so Wolff. In Luxemburg zeige die Regierung jedoch in keinerlei Hinsicht auch nur das geringste Entgegenkommen. Seit Monaten sähe sich die CGFP zunehmend mit einer endlosen Blockadepolitik konfrontiert. Sämtliche Anliegen würden gnadenlos abgeschmettert. Beamtenminister Marc Hansen lasse keine Dialogbereitschaft erkennen. Stets müsse die COVID-19-Krise als Vorwand für das kategorische „Nein“ herhalten. Die Regierung behaupte unentwegt, dass sie sich derzeit voll und ganz der Pandemiebekämpfung widme, sodass für andere Anliegen bis auf Weiteres keine Zeit bleibe.

Inzwischen seien wir eines Besseren belehrt worden, unterstreicht Romain Wolff. Hinter dem Rücken der CGFP habe die Regierung binnen zweieinhalb Monaten schlagartig drei äußerst zweifelhafte Gesetzentwürfe

eingereicht. Diese würden darauf abzielen, die Nominierungskriterien staatlicher Spitzenposten zu lockern, die gestellten Anforderungen zu senken und das öffentliche Statut auszuhöhlen. Zudem würden in einzelnen Lyzeen sowie in einer spezifischen Verwaltung Direktorenposten mit Vertretern aus der Privatwirtschaft besetzt werden.

### Klartext reden

Diese unverfrorene Herangehensweise sei der Tropfen gewesen, der das Fass zum Überlaufen gebracht habe, ärgert sich der CGFP-Nationalpräsident. Ausgerechnet inmitten einer Pandemie den öffentlichen Dienst schwächen zu wollen, sei unerhört. Auch wenn einzelne leitende Funktionen bereits seit einiger Zeit den Staatsbeamten nicht mehr vorbehalten seien, sei alleine das schon bedenklich und noch lange kein Grund, diese sehr fragwürdige Politik fortzusetzen. Die Krönung dieser bedenklichen Entwicklung seien die Privatisierungsexperimente der öffentlichen Gewalt auf kommunaler Ebene. In diesem Zusammenhang seien sich bereits der Minister für innere Sicherheit, Henri Kox, und der Minister des öffentlichen Dienstes, Marc Hansen, mit diametral widersprechenden Aussagen in die Quere gekommen.

Für Romain Wolff ist der Zeitpunkt gekommen, Klartext zu reden. Die CGFP habe ein Treffen mit Premierminister Xavier Bettel beantragt (Anmerk. der Red.: Die Unterredung hat bei Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden). Wesentliche Fragen, die den öffentlichen Dienst betreffen, müssten zur Chefsache erklärt werden. An die Regierung gehe der Aufruf, alle Vorhaben, die den Staatsdienst entmündigen, ab sofort zu stoppen.

Dabei handele es sich keineswegs um ein vorübergehendes Aufbäumen seitens der CGFP, fügt Wolff hinzu. Falls die Regierung kein Einlenken zeige, werde die Berufsorganisation, stellvertretend für mehr als 30.000 Mitglieder, ihren Widerstand intensivieren. Auch wenn der Handlungsspielraum der CGFP wegen der Corona-Einschränkungen teilweise eingeengt sei, werde die CGFP – falls erforderlich – ihr umfangreiches Arsenal von gewerkschaftlichen Druckmitteln voll ausschöpfen.

Statt Gesetzentwürfe übers Knie zu brechen, die sich ausschließlich gegen den öffentlichen Dienst richten, sei es angemessener, sich viel dringenderen Anliegen zu widmen, findet CGFP-Generalsekretär Steve Heiliger.

Ausgerechnet ein Virus habe die Digitalisierung der

Arbeit rasch vorangetrieben. Die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, habe es teilweise schon vor der Corona-Krise gegeben. Doch die Gefahr der Ausbreitung des Virus habe zu einer breiteren Nutzung dieser neuen Arbeitsweise geführt. Zum Schutz der Beschäftigten verhandle die CGFP derzeit mit dem zuständigen Ministerium über einheitliche und gesetzliche Regeln, die für den gesamten öffentlichen Dienst gelten sollen.

### Kein Blankoscheck

Seit Beginn der Krise stelle die Regierung völlig zurecht Steuergelder in nie gekanntem Ausmaß zur Stützung der Wirtschaft bereit. Die Dreierkoalition werde jedoch nicht daran vorbeikommen, irgendwann zu klären, wie die Steuerlöcher gestopft und die Schulden zurückgezahlt werden sollen.

Anders als bei der vorigen Wirtschaftskrise 2007/2008 dürfe dieses Mal nicht ausschließlich die Bevölkerung für die Kosten der Krise geradestehen, so Heiliger. Statt eine Krisen- oder Sozialsteuer zulasten der Bürger einzuführen, sei es z.B. ratsamer, die Gewinner der Pandemie verstärkt zur Kasse zu beten. Zudem sei es bedauerlich, dass die seit Langem angekündigte Steuerreform noch

immer in der untersten Schublade liege. Dabei sei eine gerechtere Verteilung der Steuerlast zwischen Kapital und Arbeit längst überfällig.

Die Verhandlungen über ein neues Gehälterabkommen für den öffentlichen Dienst würden zunehmend in den Vordergrund rücken. Die gleichen Forderungen zu stellen wie noch vor der Pandemie, ergäbe keinen Sinn, räumt der CGFP-Generalsekretär ein. Wie bereits in der Vergangenheit werde die CGFP in diesen schwierigen Zeiten Vernunft walten lassen. Dieses verantwortungsvolle Verhalten solle jedoch von der Regierung nicht als Blankoscheck missverstanden werden. Im Klartext: Die CGFP werde nicht ihre eigenen Prinzipien über Bord werfen, nur um am Ende ein Abkommen zu erzielen.

Die Abschaffung des Bewertungssystem im öffentlichen Dienst könne den Weg für einen Konsens bei den Gehälterverhandlungen ebnen, ergänzt Heiliger. In der Privatwirtschaft, die nach rein profitorientierten Kriterien ausgerichtet sei, möge dieses Konzept halbwegs Sinn ergeben. In einem modernen Staatsdienst, der ALLEN Bürgern frei von jeglicher Günstlingswirtschaft den GLEICHEN Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen

**GRATIS!**

**CGFP - Website**  
[www.cgfp.lu](http://www.cgfp.lu)

Abonnieren Sie jetzt  
 die CGFP-Newsletter

Immer  
 topaktuell  
 unter  
[www.cgfp.lu](http://www.cgfp.lu)



# Conférence des comités

## CGFP kündigt Schlichtungsverfahren an

Anlässlich der 54. Vorständekonferenz, die aufgrund der COVID-Einschränkungen mit einer begrenzten Zahl von Teilnehmern stattfand und erstmals im Livestream übertragen wurde, haben CGFP-Nationalpräsident Romain Wolff und Generalsekretär Steve Heiliger insbesondere die Privatisierungsbestrebungen der Regierung im öffentlichen Dienst angeprangert.

In zahlreichen Ländern habe die aktuelle Pandemie die verheerenden Folgen einer jahrzehntelangen Privatisierung staatlicher Dienstleistungen offengelegt. Nachdem öffentliche Dienstleistungen jahrelang europaweit an private Unternehmen ausgelagert wurden, sei jetzt ein rigoroser Richtungswechsel erforderlich.

Die Luxemburger Regierung bewege sich jedoch in eine völlig falsche Richtung: Ausgerechnet inmitten einer nie da gewesenen sanitären Krise habe die Exekutive innerhalb weniger Wochen gleich drei Gesetzentwürfe auf den Instanzenweg geschickt, die den öffentlichen Dienst durch aufgeweichte Einstellungskriterien aushöhlen.

### Rücknahme aller Privatisierungsvorhaben

Personen auf staatliche Spitzenposten zu katapultieren, die weder über die nötigen Kompetenzen verfügen noch die objektiven Zugangskriterien erfüllen, komme für die CGFP nicht infrage, unterstrich Generalsekretär Steve Heiliger. Sämtliche Privatisierungsvorhaben, die sich auf den Staatsdienst beziehen, müssten sofort rückgängig gemacht werden.

Von Beamtenminister Marc Hansen würden, unter dem Vorwand der Krisenbewältigung, zentrale Anliegen der Staatsbediensteten seit Monaten systematisch abgeblockt. Seit Längerem würden z.B. die sektoriellen Gespräche mit den CGFP-Mitgliedsorganisationen auf der Stelle treten. Nach zwei Jahre langen Bemühungen seien keine nennenswerten Ergebnisse in Sicht. Der Minister habe lediglich die Vertreter der Fachverbände defilieren lassen. Das eigentliche Ziel sei somit gänzlich verfehlt worden.

Akuter Nachbesserungsbedarf bestehe zudem bei der Anwendung der Telearbeit im öffentlichen Dienst. Nachdem die entsprechende großherzogliche Verordnung während des ersten Lockdown außer Kraft gesetzt wurde, gebe es zurzeit keine gesetzliche Grundlage, sodass die Regeln von Verwaltung zu Verwaltung sehr unterschiedlich seien. Dieser Zustand sei in naher Zukunft nicht mehr tragbar.

Zudem lasse die von der CGFP geforderte Abschaffung des Bewertungssystems im Staatsdienst noch immer auf sich warten. Eine derart schwerfällige Prozedur, die lediglich Vetternwirtschaft fördere, habe im öffentlichen Dienst nichts zu suchen, hieß es weiter. Falls auch die Politik zu dieser Erkenntnis gelangen würde, könnte dies die Konsenssuche bei den anstehenden Gehälterverhandlungen erheblich vereinfachen. Keineswegs werde sich die CGFP auf alles einlassen, nur um am Ende ein Abkommen zu erzielen.

### Uneinsichtige Regierung steuert auf Konflikt zu

Da die Politik in all diesen Punkten kein Entgegenkommen zeige, habe die CGFP-Exekutive im Auftrag des Nationalvorstandes am vergangenen 30. November ein Dringlichkeitstreffen mit dem Premierminister beantragt. In dem besagten Brief an Xavier Bettel habe die CGFP gefordert, dass wesentliche Fragen, die den öffentlichen Dienst betreffen, zur Chefsache erklärt werden. Bedauerlicherweise sei zwei Wochen nach Erhalt des Schreibens keine Reaktion seitens des Staatsministeriums erfolgt. Der Regierungschef habe es nicht einmal für nötig empfunden, eine Empfangsbestätigung zu schicken.

„Daraus müssen wir schließen, dass die Regierung nicht mit uns reden will“, schlussfolgerte CGFP-Generalsekretär Steve Heiliger. Die Dreierkoalition verweigere einen Dialog mit der einzig national repräsentativen Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes. In Anbetracht dieser Tatsache sehe sich die CGFP dazu gezwungen, ein Schlichtungsverfahren in Bezug auf die Privatisierungstendenzen im Staatsdienst einzuleiten. Der Erhalt des sozialen Friedens liege einzig und alleine in den Händen der Regierung, betonten die Redner. Sollte die Politik keine Einsicht zeigen, drohe ein Konflikt im gesamten öffentlichen Dienst.



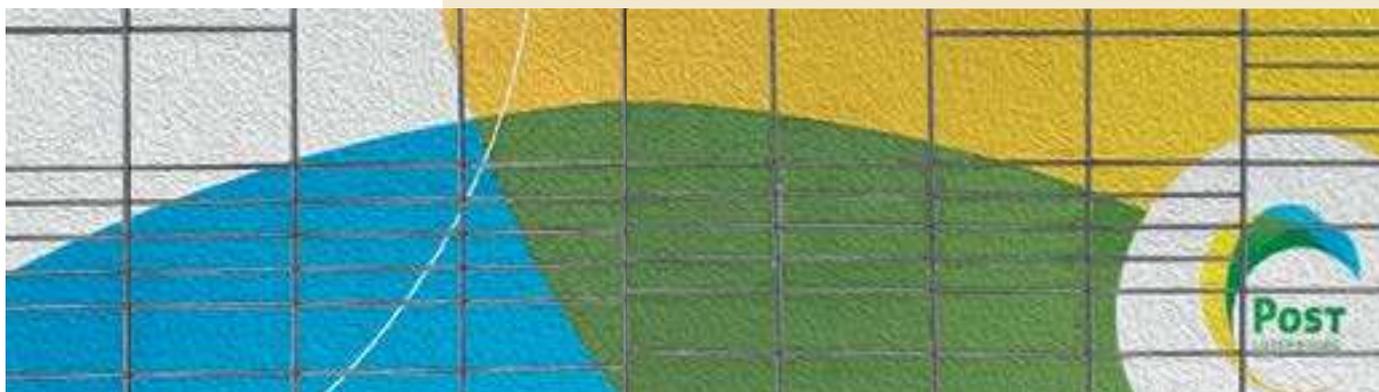


## LA VOIX FORTE DANS LA FONCTION PUBLIQUE

- *Étant le seul syndicat représentatif de la Fonction publique au niveau national, la CGFP est le dénominateur commun de tous les fonctionnaires et employés de l'État.*
- *La CGFP est le seul interlocuteur du gouvernement concernant toutes les questions d'ordre général relatives à la Fonction publique.*
- *En tant qu'organisation professionnelle politiquement indépendante et neutre sur le plan idéologique, la CGFP fournit à ses membres des conseils d'experts sur des questions statutaires, juridiques et fiscales.*

**PAR L'ENTREMISE DE CGFP-SERVICES LA CGFP EST LE PRESTATAIRE DE NOMBREUX SERVICES QUI S'ADRESSENT EXCLUSIVEMENT À SES MEMBRES:**

- *L'«Oeuvre CGFP d'Épargne-Logement» propose des contrats d'épargne-logement avantageux.*
- *CGFP Assurances et son partenaire «Bâloise Assurances» sont à votre disposition pour toutes les questions d'assurance.*
- *Outre les «petits prêts» à faible taux d'intérêt, des formules attrayantes sont également proposées dans le domaine «prévoyance-vieillesse».*
- *CGFP-Services, en collaboration avec DKV Luxembourg, couvre certains frais médicaux qui ne sont pas pris en charge par la Caisse nationale de santé CNS.*
- *L'agence de voyages de la CGFP, Lux Voyages, offre aux membres de la CGFP sous certaines conditions des remises de prix sur la réservation de voyages.*





# Demande d'adhésion

**Veillez s.v.p. écrire lisiblement / Bitte leserlich ausfüllen**

Ce formulaire est à envoyer par voie postale à l'adresse mentionnée en bas de page.

Titre:	_____	Matricule nationale:	_____		
Nom & prénom:	_____				
N° & rue:	_____				
Pays:	_____	Code:	_____	Localité:	_____
GSM:	_____	Tél:	_____	E-Mail:	_____
Carrière:	_____	SAP:	_____	CDD / CDT:	_____
<small>Carrière: FEA= Fonctionnaire ; EEA= Employé(e) ; SAL= Salarié(e)</small>				<small>CDD: Fischbach / Ingeldorf / Mersch / Remich / Wecker / Lux / Bettembourg / Bascharage / Windhof / CD Tri Bettembourg</small>	

N° de compte:	IBAN LU	_____	Banque:	_____
---------------	---------	-------	---------	-------

Par la présente, le soussigné déclare son adhésion à la Bréifdréeschgewerkschaft et par conséquence sera automatiquement membre dans le Syndicat des P&T et dans la CGFP.

Date: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

## Autorisation d'encaissement des cotisations mensuelles

Par la présente, je vous autorise jusqu'à révocation, à encaisser les cotisations dues mensuellement à la Bréifdréeschgewerkschaft a.s.b.l. de mon compte indiqué dans la case ci-dessous, moyennant le système SEPA.

Au cas où la cotisation due n'est pas encaissable suite à un problème, le double de la cotisation sera encaissé le mois d'après.

J'autorise la Bréifdréeschgewerkschaft à traiter mes données personnelles et j'atteste qu'en consentant j'agis librement, de mon bon gré et de mon propre chef. Le consentement pour le traitement des données à caractère personnel est éclairé et conscient.

J'accepte les conditions du traitement des données à caractère personnel sans réserves ni restrictions.

Date et localité: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

Bréifdréeschgewerkschaft

Adresse postale:  
BP 1033  
L-1010 Luxembourg

Bureaux:  
10-12, rue d'Epemay  
L-1490 Luxembourg

Contact:  
Tél: +352 48 14 06

www.breifdreier.lu  
secretariat@breifdreier.lu

Jetzt



# Vergünstigungen

## für Mitglieder der Briefträgergewerkschaft

### Unsere Leistungen im Überblick

Im Rahmen der Verhandlungen mit der Postdirektion versucht die Briefträgergewerkschaft die besten Arbeitsbedingungen für seine Mitglieder auszuhandeln

Eine Haftpflichtversicherung für die ganze Familie ist im Mitgliederbeitrag enthalten;

Unsere Mitglieder sind automatisch ebenfalls Mitglied im Syndicat des P & T und in der CGFP;

Bei Arbeitskonflikten oder Problemen am Arbeitsplatz steht den Mitgliedern eine erste Konsultation durch unseren Anwalt zu. Unter bestimmten Bedingungen kann die Vertretung durch einen Anwalt ebenfalls gratis sein;

Beste Einkaufsbedingen bei unseren Sponsoren;

Ein Bausparvertrag kann durch Vermittlung der CGFP abgeschlossen werden;

Gute Bedingungen beim Abschluss eines Kleinkredits mit einer Partnerbank der CGFP;

Regelmäßiges Erscheinen der Gewerkschaftszeitung De Bréifdréier;

Zustellung der Zeitungen der CGFP und des Syndicat des P& T;

Ein professionelles Sekretariat steht Ihnen für Ihre Korrespondenz mit der Direktion oder mit Ihren hierarchischen Vorgesetzten zur Verfügung;

Vorzugspreis beim Erwerb des Briefträgerkalenders.

Alljährlicher öffentlicher Kongress

**Syndicat des P & T**  
CGFP

- BG**  
Briefträgergewerkschaft
- AATPT**  
Association des Agents Techniques des P&T
- ACPT**  
Association des Cadres des P&T
- ADEPT**  
Association des Employés Publics des P&T
- AECPT**  
Association des Expéditeurs et Couriers des P&T
- AITPT**  
Association des Ingénieurs Indépendants et Ingénieurs Techniciens de P&T
- ASEPT**  
Association des autres de P&T
- ATPT**  
Association des Techniciens de P&T
- AUPT**  
Association des autres unités de P&T (assemblées)

# Sortéierzenter

## Information

### Sortéierzenter

Op Ufro vun der Bréifdréieschgewerkschaft huet Enn Oktober eng Entrevue mat de Responsabelen vum Tri stattfonnt. Wéinst der aktueller Situatioun huet missten ee méi e grouse Sall fonnt ginn. Trotzdeem konnt leider keen vun eise sechs Delegéierten aus dem Tri un der Versammlung deel huelen. Mir sinn eis am Virfeld, mat hinnen op déi wichtegst Punkten eens ginn, esou dass mir gutt preparéiert an dës Reunioun gaange sinn.

Am Text fannt dir nëmmen e puer vun den ugeschwaten Themen, déi op der Agenda stoungen:

### Optisorter (machine à recommandées)

Dës Maschinn sollt am Prinzip Recommandéen sortéieren an eng Foto vun den Donnéeën maachen. Des Verdeelung ass awer feelerhaft an si huet ze vill Rejet. Den Hiersteller huet virgeschloen fir den OCR (Optical Character Recognition) ze wiesselen, (dat ass d'Kamera déi den Text liest,) mee dëst wier erëm mat Méikäschte verbonnen. Déi Responsabel vum Tri sinn awer der Meenung, dass d'Maschinn esou muss funktionéieren wéi et vum Hiersteller virgesinn ass. Gespréicher mat Hiersteller sollen hei Kloerheet schaffen.

### Loge

Duerch ee Manktem u Leit an der Loge, gräifen déi Responsabel scho méi laang op eng extern Firma zeréck. Déi Posten an der Loge si normalerweis fir Leit mat Restriktiounen virgesinn. Esou gouf decidéiert dës Posten elo auszeschreiwen. Mir kruten hei d'Erklärung et wéilt een en neien Roulement aféieren, wou elo och de Weekend geschafft gëtt. Laut hire Berechnungen géifen hei véier Titulaires an zwee Remplaçanten gebraucht ginn. Et wéilt een an Zukunft och net méi op d'Sécherheitsfirma zeréck gräifen.

### Point Poste CTB

De Guichet am CTB ass esou wäit fäerdeg a wäert d'nächst Joer op goen. Hei soll de Client säi Pak kënne siche kommen, an et ass virgesinn Timberen oder eng Postbox kënnen ze kafen; Geldtransaktiounen wäerten hei keng verricht ginn.



### Sequenz Casier

An de nächste Méint gi vill Leit vum Sequenz-Casier an d'Pensioun. Op d'Fro ob déi Plazen nei ausgeschriwwen ginn, hunn déi Responsabel näischt Konkretes geäntwert. Si géifen an puer Richtunge kucken. Laangfristeg sollt dann awer gekuckt ginn fir méi Sequenzen iwwert Flexi (Maschinn, déi den grouse Courier sortéiere soll) lafen ze loossen. Des weideren soll d'Entwécklung vum Courier am allgemengen bei dësen Decisiounen mat berücksichtegt ginn.

### Bacen

Giel Kartongs-Bace sinn an enger Testphase zu Angelduerf getest ginn. D'Iddi war fir dem Client vun enger Boîte Postale oder enger Remise esou ee Bac ze ginn fir de Fall wou si ee gebraucht hu fir de Courier ze transportéieren. D'Iddi ass bei de Kolleegen gutt ukomm, a si ass ausbaufäeg.

Am Moment ginn dës Bacen u grouss Clienten wéi Banken, CTIE asw. geliwwert.

Där grénger a blo Bacen sinn op ee Neits schon net méi vill am Circuit. Dëst Joer si scho 5.000 Bace kaf ginn an och direkt a Gebrauch geholl ginn. No zwee Méint ware se nees fort. Déi Responsabel hu nach eng Kéier 7.000 Stéck bestallt; dovunner sollen der 3.500 am Dezember ukommen, an déi 2. Liwwerung soll am Januar kommen.

Hei wollte mir als BG dann och emol all eis Kolleeginnen an Kolleegen dozou opruffe keng Bacen méi beim Client

ze loossen, falls dir net sécher sidd, dass dir d'Bacen den aneren Dag erëm kritt. D'BG huet déi Responsabel aus dem Tri gefrot fir eng Aarbechtsgrupp op d'Been ze stellen fir an dësem dach zimmlech däregen Dossier endlech virun ze kommen.

### Rejet Vanderlande

Nach ëmmer oder schonn nees lafen d'Bacen, déi vun de Flexi kommen an de Rejet. Dëst läit warscheinlech um Code à barre. Déi Responsabel huele sech der Saach nach emol un, fir de Problem ze léisen.

### IRV

Verschidden Tiräng vun de Maschinne si bedéngt duerch den Alter an och well déi Däitsch grouss Bacen hu musse geholl ginn, méttlerweil futti. Doduerch gëtt de Bac net méi gehalen respektiv et kritt een den Tirang net gutt eraus gezunn. D'Equipe vun den Techniker aus dem Tri hunn e Stéck aus Blech hiergestallt fir de Problem ze léisen. Déi Responsabel hunn eis gesot, dass esou e Stéck bei d'Firma Berl op Contern geschéckt ginn ass fir der 200 Stéck ze produzéieren. D'Produktiounskäschten vun engem Stéck beleeft sech op ca. 9 Euro, een original Plastiksasz vun Siemens kascht 600 Euro! Fir de Problem vun den duebelen Sequenzen ze léisen ass Siemens kontaktéiert ginn. Den Opbau vun de Sequenzen ass immens komplex. Et gëtt gehofft, dass de Problem bis Enn dëst Joer behewe ka ginn.

### Vakant Posten am Sortéierzenter

#### Colis Export

Hei ass ee Posten zanter méi ewéi engem Joer vakant, wat bedeit, dass all Dag een Agent polyvalent de Poste misst ersetzen. De Responsabele vum Colis sot, dass dëse Poste net méi wäert a senger heiteger Form ausgeschriwwen ginn, mee éischter mat engem anere Service am Zenter verbonne gëtt.

#### TCE

Déi lescht vakante Plaze bei den TCE sinn dann och no ze laanger Zäit endlech ausgeschriwwen ginn. Dat misst

an Zukunft no Meenung vun der BG vill méi séier goen.

### Cabine R/V

Hei waren scho méi laang zwou Plaze fräi, déi elo endlech de 7. Oktober ausgeschriwwen goufen. Wéinst enger Reorganisatioun vun der «Cabine R/V» konnte fënnf Plazen ausgeschriwwen ginn. Dës Reorganisatioun huet ënner anerem och mat deem neie "Contrôle Entrée" ze dinn, wou d'Mataarbechter vun der Kabinn mat integréiert goufen. Wéinst verschidde grësseren Dossierer ewéi Zertifikatiounen AEO an IPC, konnt dëse Projet nach net komplett fäerdeg gestallt ginn. Déi Responsabel ginn dovunner aus, dass se no der Héichsaison dësen Dossier op een Enn kënnen bréngen.

Mir hate de Sall leider nëmme bis 17 Auer zur Verfügung, esou dass verschidden Theme just konnten ugeschwat ginn, mir awer net wierklech an Detailer konnte goen. Zu allem Iwwerfluss ass och nach ee Feieralarm ausgeléist ginn, esou dass mir och net méi mat dem Responsablen konnte weider schwätzen an d'Versammlung éischter zu Enn gang ass.

Dir fannt nach verschidden Informatiounen iwwert den Tri am Text „Aktuelles“ an dëser Zeitung.

Delegierte vun der BG aus dem Sortéierzenter



# Record en vue

## POST prévoit de livrer plus de 700.000 colis en décembre

### ARTICLE PAPERJAM.LU

Le Covid-19 fait vivre aux livreurs un Noël pas comme les autres. La demande explose et, pour y répondre, les entreprises doivent faire appel à des intérimaires. On note aussi une tendance de plus en plus locale au niveau des commandes. 675.000 colis livrés en novembre 2020. Un record pour Post Luxembourg, par rapport aux 425.000 du même mois l'année précédente. Et la haute saison n'est pas terminée. «Un volume record est attendu avec plus de 700.000 colis en décembre», prévoit l'entreprise. Au lieu de 475.000 en décembre 2019.

Bien avant l'approche des fêtes, l'entreprise réalisait déjà une année hors du commun. «Post Luxembourg gère depuis mars près de 45% de colis par mois en plus que l'année précédente», signale Post. Avec des volumes supérieurs à ceux d'une bonne fin d'année classique, par exemple en mai, où 600.000 colis ont été livrés. Derrière ces volumes se cachent 50 employés de Post Luxembourg, qui travaillent au centre de tri, et 350 facteurs, qui distribuent les colis de petite taille. Qui ont pu être épaulés, tout au long de l'année, par des intérimaires. «Ce principe s'applique également à la période de fin d'année.» En plus de cela, «comme chaque année, les collaborateurs d'autres services de Post ont la possibilité de soutenir les équipes du centre de tri pendant les mois de novembre et décembre sur base volontaire. Bien entendu, il faut s'assurer que ce soutien n'affecte pas le fonctionnement des autres services concernés.»

Le nombre exact de renforts n'est pas donné, mais il varie: «Une évaluation est effectuée quotidiennement, servant de base pour définir et adapter l'organisation des équipes.» Grâce à laquelle «tous les services de livraison continuent de fonctionner normalement», assure l'entreprise. En plus des équipes, Post renforce ses services pour répondre à la demande. Elle a installé une 111e station PackUp, où les clients peuvent récupérer leurs colis quand ils le souhaitent. Un service que l'entreprise les incite à utiliser. Il compte plus de 1.000 nouveaux clients inscrits par mois. Actuellement, environ 25% des colis sont distribués via ce réseau. Post veut augmenter ce taux à 38% d'ici 2025. La demande de livraison locale augmente. L'entreprise de courrier luxembourgeoise peut aussi compter sur sa filiale Michel Greco SA et ses 280 chauffeurs, dont 230 dédiés à la livraison de colis. «C'est incroyable en ce moment», témoigne son CEO, Isidro Lopes. En cette fin d'année, il constate une croissance de 50% par rapport à la même période en 2019. «Nous distribuons actuellement entre 33.000 et 38.000 colis chaque jour», calcule-

t-il. Pour un total de 3,5 millions depuis janvier. Là aussi, des renforts ont été nécessaires et l'entreprise a recruté «une bonne trentaine de personnes» depuis le début de la crise. Plus une trentaine, voire quarantaine, d'intérimaires pour la fin d'année. «Si les volumes continuent d'augmenter, nous pourrions en embaucher d'autres. Pour l'instant, il n'y a pas de besoin imminent.» L'achat d'une nouvelle machine au centre de tri, l'année avant la crise, a aussi grandement aidé au traitement rapide des colis. L'entreprise s'attend à une hausse de 30% de son chiffre d'affaires en 2020. Il s'élevait à 16,4 millions d'euros l'an dernier.

S'ils commandent plus sur internet, les Luxembourgeois se tournent aussi de plus en plus vers le local, selon Isidro Lopes. La demande de livraison locale aurait été multipliée par cinq cette année, notamment grâce à Letzshop.

Michel Greco SA affirme pouvoir livrer dans un délai de 48 heures, même à quelques jours de Noël, mais conseille de ne pas tarder dans ses commandes. «Toute la partie avant ne dépend pas de nous.» 70% des employés de services postaux chez Post.

De plus petits prestataires interrogés par Paperjam ne parlent pas d'«explosion» de la demande, mais constatent, eux aussi, des volumes plus importants que l'an dernier. Comme chez De Coursier sàrl, qui compte une dizaine de salariés, selon Editus. Ou chez CSEL (Coursier & Services Express Luxembourg), qui n'a cependant pas encore augmenté son équipe, composée de deux personnes, depuis sa création il y a un an et demi. «Nous prendrons du personnel en intérimaire si besoin», explique le cogérant, Giovanni Scombussolo, qui compte aussi sur l'aide de sa famille.

Les parts de marché des gros acteurs de la livraison ne devraient donc pas diminuer avec la crise. Selon le rapport de l'Institut luxembourgeois de régulation (ILR), publié le 1er décembre et qui concerne l'année 2019, le secteur postal emploie plus de 1.900 personnes. 70% sont chez Post Luxembourg. Il dénombre plus de 25 prestataires sur le marché, pour un chiffre d'affaires total de 180,17 millions d'euros, en hausse de 8,1% par rapport à 2018 et porté par la partie colis, qui totalise 63,77 millions d'euros et augmente de 19,8% en un an. Pour, en tout, 10,75 millions de colis traités sur un an. Et tout cela, avant l'arrivée du Covid. Les chiffres du prochain rapport devraient donc être bien plus impressionnants.

Écrit par [Mathilde Obert](#) 2 décembre 2020 [paperjam.lu](#)

# Joël BADIA

## Virstellung vun engem Member vun der Exekutiv



Moien ech sinn de Joel Badia, 47 Joer, a Chef d'équipe beim Colis-Encombrant am Centre de tri zu Beetebuerg. Ech schaffen zënter 1995 op der Post, an ausser ee Joer wou ech an der Tournée geschafft hunn, hunn ech duergehend nëmmen am CTB geschafft. Zënter 2002 schaffen ech méttlerweil am Beräich vum Colis.

Ech si bestuet, hu selwer véier Kanner a méttlerweil och schonn dräi Enkelkanner. Meng grouss Leidenschaft sinn Tattooen an haaptsächlech amerikanesch Oldtimer-Autoen. Ech fueren en Dodge Charger als Alldagsauto an en Oldsmobile Super 88 aus dem Joer 1960. Dowéinst sinn ech hei zu Lëtzebuerg och an engem CC (Car Club), wou mir Clubmemberen eis regelméisseg treffen an zesummen eppes ënnerhuelen.

Bezeechne géing ech mech als eng éierlech Persoun, mat engem flexibelen an dach awer staarke Charakter. Dat huet da seng Vir- an Nodeeler. Doduerch hunn ech dann eben meng Prinzipien an meng Virstellungen am Liewen, mee och op der Aarbechtsplaz.

An menge 25 Joer Post hunn ech schonn esou munches matgemaach. Di al Zäiten am CT op der Gare an der Stad bis op d'Plënneraktioun op Beetebuerg am Joer 2006. Dat war deemools e néidegen a richtege Schratt fir sech der Plaz an den Aarbechtsofleef unzepassen. Den ale Site op der Gare war den allgemengen Aarbechtskonditiounen nämlech mat Sécherheet net méi ugepasst.

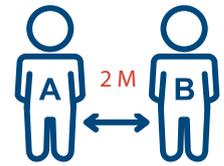
Och zu Beetebuerg sinn an deene 14 Joer bis dato vill Changementer op d'Personal zoukomm. D'Zäiten ännere sech eben, a leider net ëmmer zum Beschten. De Réckgang vum Courier, an d'Explosioun vum Colis bréngen onkloer Zäite mat sech, an eng postalesch Zukunft ass aktuell schwéier virauszesoen. D'Post gëtt sech regelméisseg eng Strategie, a mir müssen eis um Terrain dëser neier Situatioun da regelméisseg upassen. An duerch d'Joren weess ech dann eppes sécher, an zwar dass de Bréifdréier flexibel wi e Lastik ass, an dass hie sech permanent muss an och ëmstelle kann. Et ass trotz allem e schéine Beruff, deen dann net ëmmer einfach ass, mee mir kennen alleguer houfreg op eis Aarbecht sinn, déi mir Dag fir Dag an eisem Betrib leeschten.

Ech hat wéinst Interessie an wéinst de permanente Changementer op de Aarbechtsplaz decidéiert als Delegéierter vun der Bréifdréieschgewerkschaft ze kandidéieren an doduerch dann e.a. méi integréiert an zukünfteg Aarbechtsofleef ze sinn. Ech fannen, dass de CTB enorm wichtig ass well mir e.a. d'Virarbecht fir d'Distributioun maachen. Wat mir besser a méi propper schaffen, wat de Bréifdréier an der Tournée dann als Konsequenz méi zefridden ass. Des Tâche ass sécher net ëmmer einfach, mee mécht awer Spaass. Well ech dunn a menger gewerkschaftlecher Aktivitéit awer nach méi wäit wollt goen, hunn ech fir de Comité exécutif vun der BG kandidéiert a sinn dunn och direkt gewielt ginn. Doduerch ass et mir elo méiglech fir nach méi gezielt kënnen fir eis Memberen anzegräifen a mat hinne regelméisseg ze kommunikéieren a si ze informéieren. Dëst ass eng enorm wichtig a responsabel Tâche. Dëse Choix war sécher gutt. Mir schaffen am Comité vun der BG gutt zesummen, an och wa net ëmmer alles esou leeft wéi mir eis dat virstellen, probéiere mir eis e Maximum am Interêt vum Personal awer och der Entreprise anzesetzen, fir esou eiser Aarbecht a Responsabilitéit gerecht ze ginn.

Voilà, ech hoffen dass dir mech elo en bësse besser kennt, an ech wënschen iech alles Guddes fir d'Zukunft.

Joël Badia

### CORONAVIRUS Reegelen



**Schützt lech an déi aner  
Respektéiert Sanitär Reegelen**

# INVESTIR DE MANIÈRE DURABLE, C'EST BIEN INVESTIR.



**C'EST POURQUOI NOUS PROPOSONS UN  
LARGE CHOIX DE PLACEMENTS DURABLES.**

Contactez votre conseiller Raiffeisen pour plus d'informations.

**LA BANQUE QUI APPARTIENT À SES MEMBRES**



**Raiffeisen**

# Formation und Formateure

## Info

Endlich kommt, wenn auch nur langsam, Bewegung in einen für die BG sehr wichtigen Bereich, und zwar die Ausbildung der neu eingestellten Briefträger.

Mitte letzten Jahres wurde eine Arbeitsgruppe für die Neugestaltung der Ausbildung in der Briefträgerlaufbahn gebildet. Zwei Vertreter der Briefträgergewerkschaft waren in dieser Arbeitsgruppe vertreten. (Marc Thill und Sacha Petulowa). Schon Ende 2019 wurde dem Abteilungsleiter von POST Courier ein Ordner mit vielen Verbesserungsvorschlägen überreicht. Die Forderungen und Vorschläge der Briefträgergewerkschaft haben wir schon in vorigen Ausgaben dieser Zeitung hervorgehoben.

In der zweiten Hälfte dieses Jahres wurden nun alle Ausbilder (Formateure) zu einer Schulung beim Hauptausbilder eingeladen, um ihnen die neu ausgearbeiteten Bewertungsbögen zu erklären, zu analysieren und so dann noch eventuelle Anpassungen zu tätigen. Auch die BG wurde diesbezüglich zu einem Meeting eingeladen, wo uns die Schwerpunkte zum Thema Bewertungsformular erklärt wurden.

Die Vertreter der BG haben wieder einmal ihr Wissen und ihre Erfahrung mit eingebracht und bei einigen Punkten ihre Bedenken geäußert.

Unser wichtigstes Anliegen ist und bleibt eine kontinuierliche und professionelle Ausbildung der Briefträgeranwärter, um eine bestmögliche qualitätsorientierte Arbeit zu gewährleisten. Um die Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen zu gewährleisten, sollen laut dem Abteilungsleiter

in Zukunft neue Möglichkeiten und Wege in der Ausbildung geschaffen und geprüft werden. Hier könnte man zum Beispiel eine Quizform über die Tarife, Einschreiben, Pakete usw. einführen. Dies sind Pisten, die nun ausgearbeitet werden müssen und sich dann eventuell positiv auf die Ausbildung auswirken.

Eine weitere Forderung der BG, welche mehr denn je von Nöten ist, könnte bald in die Tat umgesetzt werden. Ein erster Vollzeitausbilder. Dessen Hauptarbeit soll darin bestehen, den Anwärter nach seiner theoretischen und praktischen Ausbildung an einzelnen Tagen weiterhin zu begleiten und auch für eventuelle Fragen und Hilfestellungen zur Seite zu stehen. Dies im Sinne der Qualität aber auch des Wohlbefindens am Arbeitsplatz. Bekanntlich können die Ausbilder aufgrund der hohen Arbeitsbelastung nicht mehr die benötigte Zeit aufbringen, um den Neulingen nach den ersten Wochen Ausbildungszeit permanent mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Des Weiteren könnte ein Vollzeitausbilder u.a. auch Weiterbildungen bei allen Briefträgern in den Verteilzentren garantieren. Es sind mit Sicherheit nicht nur die neu eingestellten Briefträger, welche Formationen benötigen, sondern es sollten auch ab und zu Refreshkurse für die vor längerer Zeit eingestellten Briefträger gewährleistet werden.

Die BG ist sich bewusst, dass in diesem Bereich noch viel Arbeit zu bewältigen ist und alle Briefträgerinnen und Briefträger sich hier einbringen könnten und sollten. Wir werden auf jeden Fall weitere Verbesserungen der Aus- und Weiterbildung in unserem Beruf einfordern. Dies wäre schließlich auch im Interesse des Postunternehmens.

***In Ausbildung  
investieren heißt  
in die Zukunft  
investieren***





# VOYAGES FLAMMANG

Mir soen all eise Clienten  
e grouse  
**Merci**  
a wënnsche  
**Schéi Feierdéeg**

LuxairTours 



## KANARISCHE INSELN Teneriffa

Hotel Bahia del Duque 

Zimmer: Balkon oder Terrasse, Gartenblick

Frühstück

Abfahrt: 13.01. - 20.01.2021

7 Nächte ab **2.112€** pro Person



## MADEIRA Santana

Hotel Quinta do Furo 

Juniorsuite : seitlicher Meerblick

Halbpension

Abfahrt: 09.01. - 16.01.2021

7 Nächte ab **756€** pro Person

Reservierung in allen Reisebüros

Tel.: 31 81 32 1 • [reservations@flammang.lu](mailto:reservations@flammang.lu)



# Werbesendungen

## Amazon, Einschreibe-, Prime und China Päckchen

### Ein leicht irreführendes Durcheinander

In dieser Ausgabe wollen wir alle Kolleginnen und Kollegen einmal durch diese undurchsichtigen Themen führen. Diese Änderungen aus den letzten drei Jahren in Bezug auf Pakete und Werbesendungen sind für uns als Gewerkschaft auch nicht immer nachvollziehbar. Nebenbei bemerkt, wir werden des Öfteren erst bei Inkrafttreten verschiedener Entscheidungen informiert.

### Werbesendungen

Mitte des Jahres wurde ohne vorige Absprache mit der BG die Verteilung von Werbesendungen im Modus „Select“ für Dienstag blockiert, so dass die Briefträger als Konsequenz jetzt einen Tag mehr für die Verteilung dieser Werbesendung haben. Beispiel: Am Montag liefert der Kunde eine Werbesendung auf, und somit haben die Briefträger jetzt bis donnerstags Zeit um diese Sendung zu verteilen. Dies betrifft allerdings nur Werbesendungen mit Verkaufsabsichten! Bei den Informationsflyern (Classique) wird diese Regelung jedoch nicht angewandt; hier bleibt die Regelung der drei Tage bestehen. Wir hätten uns gewünscht, dass diese Regelung jedoch bei sämtlicher nichtadressierter Sendung eingeführt wird.

### Amazon-Pakete



In diesem Bereich gibt es an sich klare Regeln, welche für die Verteilung von Paketen über die Briefträger angewandt werden sollten. Die Pakete von Amazon A0 A1 A2 A3, C1 C2 C3, M1 M2 und die Plastiktüten (mit gleichem Format wie die oben aufgeführten Pakete) sollten bis Erreichen einer gewissen Stückzahl, und dies

für fast alle Rundgänge im Land, ausschließlich über die Briefträger im Außendienst verteilt werden. Dieser Schnitt liegt bei ca. 5000 Stück pro Tag, der auf Anordnung des Abteilungsleiters jedoch erhöht oder gesenkt werden kann. Wissenswert ist, dass Amazon seine Anzahl der auszuliefernden Pakete Tag für Tag ankündigen muss. Eine Erweiterung der Verteilung über die Briefträger, bezogen auf die Formate E0 E1 C4 M3 M4-Päckchen mit einer Höhe bis zu 11,5 cm, kann bei geringer Auslastung in unseren Rundgängen demnach im Nachhinein noch entschieden werden. Was die größeren Pakete angeht, die ab und zu in die Briefträgereundgänge gelangen, so wurde uns erklärt, dass es sich hier um technische Probleme bei der maschinellen Verteilung handelt. Diese fehlgeleiteten Pakete sollten morgens direkt beim Vorgesetzten gemeldet werden. Die Vorgesetzten müssen die Sendungsnummer und das Format der betreffenden Pakete an den für die Pakete zuständigen Mitarbeiter senden. Die Pakete sollten trotz dieser fehlerhaften Verteilung, vom Briefträger noch am selben Tag zugestellt werden. Es handelt sich um die Pakete mit der Aufschrift E, welche auf der Rückseite zu finden ist.

Für die Zeit zwischen Mitte November und Neujahr wurde uns mitgeteilt, dass Pakete mit dem Format E0 und E1 immer montags und freitags zu den Briefträgern in deren Rundgänge geleitet werden.

Unsere Kollegen mit reinen Fußrundgängen, deren es übrigens nur noch sehr wenige gibt, sollten bei normaler Belastung nur die Formate A0 A1 A2 A3 und die Plastiktüten bis zu einer Höhe von 2,6 cm verteilt bekommen. Bei geringer Belastung können die Formate C1 C2 C4 bis zu einer Höhe von 5,2 cm noch hinzukommen. Man soll sich bewusst sein, dass dies eine allgemeine Richtlinie ist. Kleinere Abweichungen sind möglich. Alle anderen Formate sollten wie angedeutet beim Vorgesetzten im Verteilerzentrum gemeldet werden.

### Einschreibe-Prime und China-Pakete

Hier gibt es unserer Meinung nach die größten Probleme, da diese Sendungen mal als Einschreibesendung, als Prime oder ganz ohne Zustellnachweis ankommen. Auch bei den Formaten gibt es dann wieder Unterschiede. Ab und zu briefkastengerecht und bei der nächsten Zustellung muss der Briefträger mit dem Dienstwagen beim Kunden vorfahren, weil das Paket weder in die Schultertasche noch in den Handwagen passt. Diese oft viel zu großen Pakete müssen jedoch von uns Briefträgern



verteilt werden, da sie nicht als Paket gekennzeichnet sind und eben deswegen nicht ins Verteilernetz von Greco gehen dürfen. Änderungen und Anpassungen in der Verteilung der Pakete sind deswegen unbedingt von Nöten. Dies bezieht sich auch auf das „Scanning“ sowie das „Avisieren“ von Paketen.

Laut Aussage des Abteilungsleiters besteht in jedem Verteilerzentrum die Möglichkeit, falls ein Kollege zu viele oder zu sperrige Pakete hat, dass diese auf Anfrage von einem Zeitungsausträger oder einem „Agent de Distribution“ ausgetragen werden.

Mit der Briefträgergewerkschaft wurde des weiteren ausgemacht, dass wenn ein Kollege regelmäßig zu viele Pakete hat und er ständig Überstunden leisten muss, auf Anfrage einzelne Postleitzahlen, in Bezug auf die Pakete, aus seinem Rundgang entfernt werden. Des weiteren hat die BG klare Regeln zur Überbelastung in Rundgängen ausgearbeitet. Bei zu viel Arbeit führt kein Weg an einer vom Briefträger angefragten Kontrolle vorbei. In diesem Zusammenhang wurden wiederum klare Richtlinien ausgehandelt. Die BG entscheidet nicht, wer zu viel oder zu wenig Arbeit hat!

Wir hoffen, in diesem Artikel Antworten auf die Fragen der Kollegen gegeben zu haben.

Eine Bitte und Anmerkung, bei allem, was wir in diesen Tagen der alljährlichen Hochsaison austragen müssen. Es reicht eben heutzutage nicht mehr aus, wenn der Briefträger behauptet: „Ich habe zu viel Arbeit und bin ständig überbelastet“.

Es gibt eine neue Strategie von Post, die festlegt, dass bei Einbußen durch den Verlust an verschiedenen Briefsendungen jetzt mehr Pakete in die Rundgänge

der Briefträger gedriftet werden. Diese Strategie ist unumgänglich, und sollte dies trotz allem der Fall sein, hätte es große Auswirkungen auf die operationelle Organisation und negative Konsequenzen auf die Personalsituation, welche sofort nach unten angepasst würde. Keiner will, dass diese Situation eintritt.

Die BG setzt in den Meetings alles dran, um in Verbindung mit dieser neuen Strategie bestmögliche Arbeitsbedingungen für unser Kollegen zu erlangen, aber diese schwierige Aufgabe wird uns erschwert, wenn in diesen Meetings seitens der Direktion folgende Aussage getätigt wird: „Wir sehen in punkto der von der BG dargestellten Überbelastung anhand der Stechuhr, dass nur wenige eurer Kollegen mehr als acht Stunden am Tag arbeiten“. Unser Hauptargument bei Überbelastung ist jedoch gerade die Stechuhr.

Auf keinen Fall soll jetzt auf Zeit gespielt werden, aber von keinem Briefträger wird verlangt bei hohem Arbeitspensum durch den Rundgang zu laufen, um auf Biegen und Brechen in den acht Stunden mit der Arbeit fertig zu werden. Bei der Post ist es wie in jedem anderen Betrieb. Ab und zu, wie jetzt in der Hochsaison, gibt es mehr Arbeit. Wir haben dafür gesorgt, dass jede zu viel geleistete Minute auf dem CET respektive als Überstunde verrechnet wird. Wir als Gewerkschaft haben mit Sicherheit dafür zu sorgen, und setzen uns auch dafür ein, dass bei Problemen die bestmöglichen Lösungen gefunden werden. Dies geschieht seit jeher.



Ab und zu mit zufriedenstellenden Lösungen für unsere Mitglieder und ab und zu leider mit weniger guten Lösungen. Natürlich steht dann aber auch jeder Einzelne in der Verantwortung und trägt mit seiner Arbeitsweise dazu bei, die Gewerkschaft in deren Forderungen zu unterstützen. Auf unsere Anfrage soll nun im Januar ein Meeting zwischen der BG, der Post Courier-Direktorin und den beiden Abteilungsleitern stattfinden. Dies um die letzten Monate in Bezug auf die Pakete zu analysieren und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

**Sacha Petulowa**

PROUDLY  
LOCALLY  
OWNED

— SINCE —  
1986

# ASPORT

> sports + performance <

INGELDORF, WICKRANGE & CITY CONCORDE

FIND US ON  

# hixx

A STYLEPARC

INGELDORF &  
WICKRANGE



# on

## ASPORT

> sports + performance <

### YOUR EXPERT IN LUXEMBOURG

-

### ON RUNNING

## NO MORE EXCUSES: ON WATERPROOF



### AND MANY MORE ...



Rue du XXII Mai  
Ingeldorf



3, r. des 3 Cantons  
Wickrange



80, r. de Longwy  
Bertrange



34, r. d'Ettelbruck  
Ingeldorf

Visit us on [www.asport.lu](http://www.asport.lu) (online shop) or Instagram and Facebook



## Circulaire No 6

### Examen de carrière en faveur des employés de l'Etat

Des sessions d'examen pour employés de l'Etat des groupes d'indemnité D1, C1 et B1 seront organisées les 1<sup>er</sup> et 2 avril 2021.

L'article 38 de la loi du 25 mars 2015 déterminant le régime et les indemnités des employés de l'Etat, dispose:

« L'employé n'est admis à l'examen prévu pour sa carrière que s'il peut faire valoir au moins trois années de service depuis le début de carrière.

Sans préjudice de l'application de l'alinéa qui précède, l'employé qui a été classé à un groupe d'indemnité supérieur n'est admis à l'examen du nouveau groupe d'indemnité qu'après un délai de trois années de service dans ce groupe d'indemnité. »

L'employé qui a subi un échec à l'examen de carrière peut se présenter une nouvelle fois à l'examen. En cas d'un deuxième échec, le candidat peut se présenter une dernière fois à l'examen de carrière après un délai minimum de cinq ans et à condition d'avoir suivi une formation spéciale organisée par nos soins.

Les programmes des différents examens de carrière comprennent :

- une partie générale sur la connaissance de l'administration publique luxembourgeoise
- une partie spéciale en relation avec la législation et les missions spécifiques du groupe POST Luxembourg.

Le programme d'études « partie spécifique » sera communiqué aux candidats en temps opportun;

le programme de la « partie générale » de l'examen sera bientôt disponible sur le site internet de la Fonction Publique :

<https://fonction-publique.public.lu/fr/carriere/parcours-remuneration/employe/examendecarriere.html>

Pour les employés de l'Etat B1 et C1 de POST Luxembourg, le volet **Budget et comptabilité** de la « partie générale » de l'Etat est remplacé par différents articles du manuel e-recueil POST Finance.

Les employés qui remplissent les conditions susdites et qui désirent participer à un examen de carrière voudront faire parvenir leur demande, par la voie hiérarchique, à la Direction Ressources Humaines de POST Luxembourg, pour le vendredi, 8 janvier 2021, au plus tard.

Claude STRASSER  
Directeur général

Advertising items · Stickers · Printing

**IPSO FACTO**

Expand your visibility.



## Cette année, nous fêtons nos 25ans,

Pour cet évènement, nous renouvelons notre site internet pour mieux vous accompagner dans vos idées et vos envies.

Les réseaux sociaux sont eux aussi en cour de rajeunissement, vous pouvez nous retrouver sur Facebook, Linkedin et Instagram !

Notre équipe est là pour vous proposer un large choix d'objets et cadeaux publicitaire personnalisés qui saura susciter un intérêt particulier chez vos clients.

Notre atelier graphique est à votre disposition pour concevoir vos Lettrages, Vitrites , Véhicules ,Cartes de visite , Stickers Grand et petit format...

N'hésitez pas à nous contacter, nous sommes là pour vous aider !

---

info@ipsofacto.lu • Tél.: +352 55 44 58 - 1  
5, rue du Château d'Eau · L-3364 LEUDELANGE

[www.ipsofacto.lu](http://www.ipsofacto.lu)



**Ipsos Facto**

# Ausschreibung

## der freien Rundgänge

PC2020/07	Tournée	Nouveau titulaire
Sub2	BT022F	Santini Andy
Sub3	BT027F	Caria Giuseppe
Sub 4	BT064F	Tomasini Cindy
Sub5	LD005F	Feltgen Christophe
Sub6	LD201F	Keipes Jeff
Sub7	LD203F	Jagerschmidt Thomas
Sub8	LD210F	Fonseca Monteiro Caroline
Sub9	LD302F	Thommes Jessica
Sub11	LD603F	Gitzinger Guy
Sub14	ME004F	Barbosa Ribeiro Victor
Sub15	ME027F	Martins Da Silva Simao
Sub16	WR001F	Priemer Nadine
Sub17	WR025F	Caloin Louis
Sub18	WH005F	Schrantz Andy
Sub19	WH009F	Marmory Anthony
Sub20	WH018F	Maron Rudy

**Kongress vun der  
Bréifdréieschgewerkschaft**

**Donneschdes den 25. März 2021  
um 18.00 zu Walfer  
am Centre Prince Henri.**



# PROGRAMME

## d'activités 2021 Amicale

POST LUXEMBOURG

Jan. + Fév.	14/01-09/12/2021	Natation (chaque jeudi à 18h30 au Kirchberg)
	09-16/01/2021	Sports d'hiver à Crans Montana (CH)
	16-24/01/2021	Riviera di Fiori (IT)
	13-20/02/2021	Wander an Erliewnees Rees Sizilien (IT)
Mars	14/03/2021	25 <sup>ème</sup> POSTLAF an der Stad (L)
	26/03/2021	Assemblée Générale (L)
	27-28/03/2021	Relais pour la vie " Coque " (L)
Avril	01-16/04/2021	Voyage à Cuba (CUB)
	18/04/2021	12 <sup>ème</sup> Freijoersrandonnée (L)
	23/04/2021	Cours d'initiation au golf au Belenhaff
	24/04/2021	Een Dag um Weiher
	24/04-01/05/2021	City Trip Kaliningrad (RU) Vilnius, Kurische Nehrung (LT)
	30/04/2021	Golf : Match amicale POST Luxembourg – NSPA
Mai	07/05/2021	Golf : Match amicale POST Luxembourg – POLICE
	14/05/2021	Soirée des Récompenses et remise Chèque POSTLAF (L)
	15/05/2021	Golf : Match amicale POST Luxembourg – BCEE
	15/05/2021	1. IVV Amicale POST Luxembourg Cloche d'Or (L)
	16/05/2021	Marche Gourmande an Familjefest 2021 Cloche d'Or (L)
	mai	7 <sup>ème</sup> POSTCUP Football à Gasperich (L)
	21/05-30/05/2021	Voyage îles Eoliennes (IT)
Juin + Juil.	juin	Marche internationale de Diekirch (L)
	18-23/06/2021	Côte Azur (F)
	09-12/07/2021	City Trip Cracovie (PL)
Août + Sept.	Juillet	Visite des Casemattes (L)
	Août	Concours de Pétanque (L)
	14-30/08/2021	Circuit au Canada Vancouver - Calgary (CA)
	03/09/2021	78 <sup>ème</sup> Anniversaire de la Grève de 1942 (L)
	03-11/09/2021	City Trip Sicile "Unesco" (IT)
	18/09/2021	POSTfeschen
	18-25/09/2021	City Trip Usedom (D)
Septembre	LuxTimes Business Run	
Oct.	01-03/10/2021	Cannstatter Wasen Stuttgart (D)
	01-08 /10/2021	City Trip Puglia (IT)
	09/10/2021	Interbacaire Feschen
	09/10/2021	Journée des Anciens (L)
	Octobre	Croisière Marie-Astrid (L)
Nov. + Déc.	30/10-06/11/2021	Voyage EXPO 2020 Dubai (AE)
	31/10-07/11/2021	Voyage EXPO 2020 Dubai (AE)
	13/11/2021	Soirée Lëtzeburger Primeur (L)
	21/11/2021	Matinée ST Nicolas (L)
	26-28/11/2021	Marché de Noël à Hambourg en avion (D)
	01/12-07/12/2021	EXPO DUBAI 2020 + Formula 1 Abu Dhabi (AE)
	11-16/12/2021	Christmas Shopping à Reykjavik (IS)
27/12/2021-02/01/2022	Voyages de St Sylvestre en Grece (GR)	





Maison à vendre à Bascharage  
 1.450.000.-€



Appartement 2 chambres à vendre à  
 Esch-sur-Alzette : 465.000.-€



Appartement 2 chambres à vendre à  
 Hesperange : 889.000.-€

# *Deng Solidaritéit ass eis Stäerkt!*



*De Comité vun der Bréifdréieschgewerkschaft wënscht all sengen  
Memberen an hiren Familien schéin Feierdeeg,  
eng gutt Gesondheet an e gudden Rutsch an Joer 2021!*



## **Eis staark Gewerkschaft**

Publikation der Bréifdréieschgewerkschaft a.s.b.l.  
Erscheint viermal jährlich.

Verantwortlicher Herausgeber:

Bréifdréieschgewerkschaft: Raymond Juchem, Präsident.

Illustrationen in dieser Ausgabe:

Fotos: Carlo Rovatti.

Auflage:

1000 Stück

Layout:

Carlo Rovatti, Raymond Juchem.

Druck:

Reka print, Luxembourg.

Redaktion:

10, rue d'Eprenay, L-1490 Luxembourg

# REINERT

**AUTOMOBILE INDUSTRIE SÉCURITÉ**



**DISTRIBUTION DE SOLUTIONS PROFESSIONNELLES**

6, rue du Château d'Eau  
L-3364 LEUDELANGE

Tél.: 37 90 37 - 0  
Fax: 37 90 37 - 290

info@reinert.lu  
www.reinert.lu

Ouvert: Lundi au Vendredi 8.00-18.00 heures  
Samedi 8.00-12.00 heures

**Bréifdriéeschgewerkschaft**  
10, rue d'Epernay L-1490 Luxembourg  
BP. 1033 L-1010 Luxembourg  
Tél: +352 48 14 06  
[www.breifdreier.lu](http://www.breifdreier.lu)  
[secretariat@breifdreier.lu](mailto:secretariat@breifdreier.lu)

